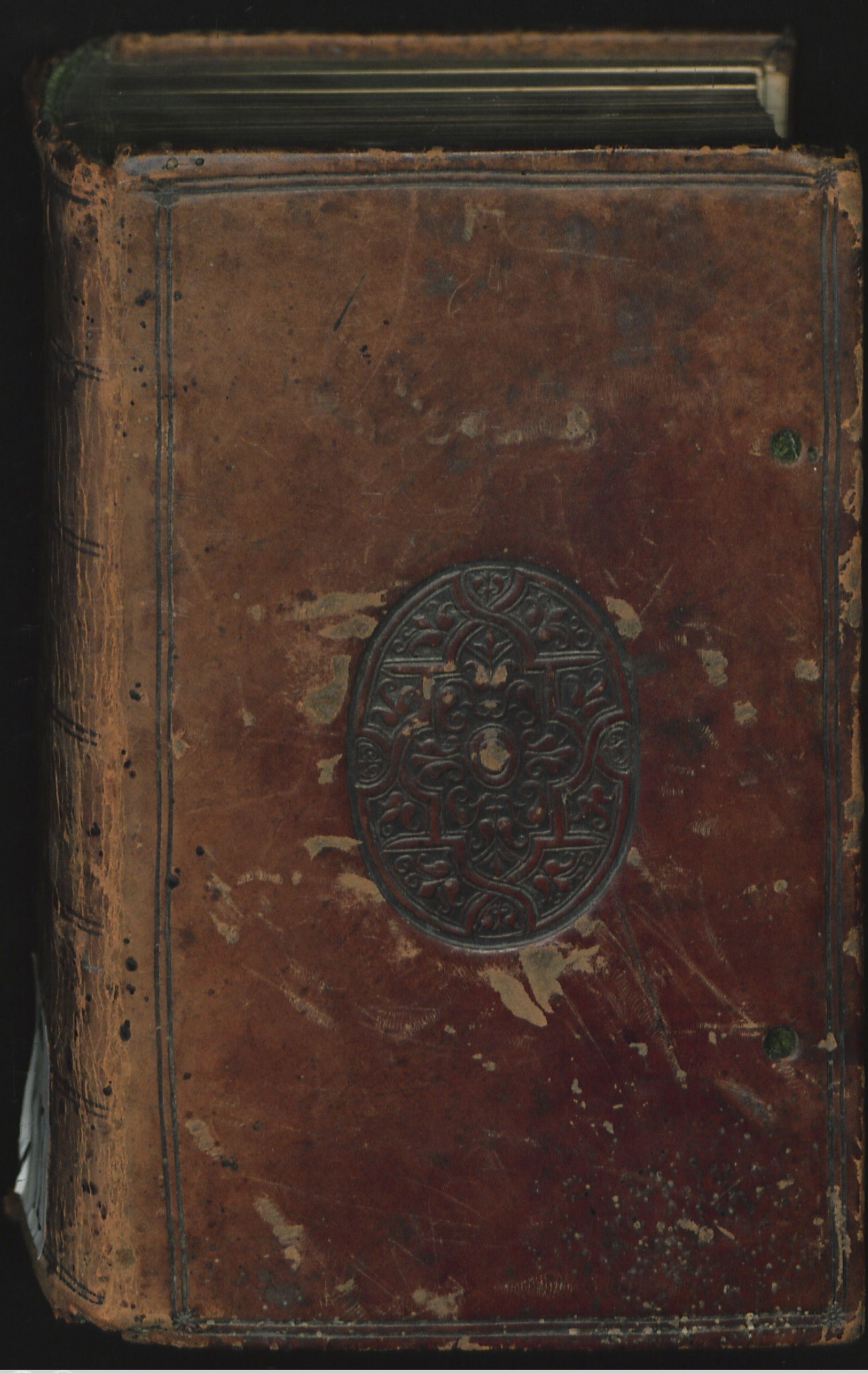

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0001-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0002-6

Catechiſmus,

Oder

Kurtzer Un=

derricht CHRiſtlicher

Lehr / wie der in Kirchen vnnd Schulen der Churfürſtlichen Pfaltz getrieben wird:

Sampt den Kirchen Ceremo=nien vnd Gebeten.

Hanaw /

Bey Johan Causen / In verlegung Johan Wolff Deschen vnd seinen Mit Consorten.

M. D C. XV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0004-7

Catechismus.

2 Was ist dein einiger trost in leben vnd in sterben?

DAß ich mit leib vnd seel *a*/ beyde in leben vnd in sterben *b*/ nicht mein/ sondern meines getrewen Heylands Jesu Christi eigen bin *c*/ der mit seinem thewren blut für alle meine sünden volkömlich bezahlet *d*/ vnnd mich auß allem gewalt des Teufels erlöset hat *e*/ vnd also bewahret *f*/ daß ohne den willen meines vatters im himmel kein haar von meinem haupt kan fallen *g*/ ja auch mir es zu meiner seligkeit dienen muß *h*. Darumb er mich auch durch seinen heiligen Geist des ewigen lebens versichert *i*/ vnd jhm forthin zu leben von hertzen willig vnd bereit macht *k*.

a 1. *Cor.* 6. *v.*19. 20. 1. *Thess.*5.10. *b* *Rom.* 14.8. *c* 1. *Cor.*3.16.23. *d* 1. *Pet.*1.19. 1. *Joh.* 1.7. *et* 2.2. *e* 1. *Joh.*3.8. *Heb.*2.14. *f* *Iohan.* 6.39. *g* *Matth.*10.30. *Luc.*21.18. *h* *Rom.* 8.28. *i* 2. *Cor.*1.22. *et* 5.5. *k* *Rom.*8.14.

3 Wievil stück sind dir nötig zu wissen/ daß du in disem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Drey stück *a*. Erstlich/ wie groß meine sünd vnd elend seyen *b*. Zum andern/ wie ich von allen meinen sünden vnd elend erlöset werde *c*. Vnd zum dritten/ wie ich Gott für solche erlösung sol danckbar seyn *d*.

a *Luc.*24.47. 1. *Cor.*6.11. *Tit.*3.3.4.5. *b* *Joh.* 9.41. *Rom.*3.10. *c* *Joh.*17.3. *d* *Ephes.*5. 10. 1. *Pet.*2 9.10.11.12. *Rom.*6. 11. 12. 13. *Matth.*5.16. 2. *Tim.*2.15.

Der erste Theil.

Von des Menschen Elend.

3 Woher erkennestu dein elend?
Auß dem Gesetz Gottes *a*.

a *Rom.*3.20.

4 Was erfordert dann das göttlich gesetz von vns?

Diß lehret vns Christus in einer summa/ Matth. am 22. cap. v. 37. 38. 39. 40.

Du solt lieben GOTT deinen HErren/ von gantzem hertzen/ von gantzer seelen/ von gantzem gemüt vnd allen kräften: Diß ist das fürnemste vnd das gröste gebot: Das ander aber ist dem gleich/ Du solt deinen nechsten lieben als dich selbst. In disen zweyen gebotten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

5 Kanstu diß alles volkömlich halten?

Nein *a*: Dann ich bin von natur geneigt Gott vnd meinen nechsten zu hassen *b*.

a *Rom.* 3.10. 1. *Joh.*1.8. *b* *Rom.*8.7. *Ephes.*2.3. *Tit.*3.3.

6 Hat dann Gott den menschen also böß vnd verkehrt erschaffen?

Nein *a*: Sondern Got hatt den menschen gut/ vñ nach seinem ebenbild erschaffen *b*/ das ist/ in warhaftiger gerechtigkeit vnd heiligkeit/ auf daß er Gott seinen schöpffer recht erkente/ vnd von hertzen liebte/ vnd in ewiger seligkeit mit jhm lebte/ jhn zu loben vnd zu preisen *c*.

a *Gen.*1.31. *b* *Gen.*1.20. *et* 27. *c* 2. *Cor.*3. 13. *Colos.*3.10. *Ephes.*4.24.

7 Woher komt denn solche verderbte art des menschen?

Auß dem fall vnd vngehorsam vnser ersten eltern Adam vnd Euen im Paradeis *a*: da vnser natur also vergiftet worden/ dz wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden *b*.

a *Gen.*3. *Ro.*5.12.18.19. *b* *Ps.*51.7. *Gen.*5.3.

8 Seind wir aber dermassen verderbt/ daß wir gantz vnd gar vntüchtig seind zu einigem guten/ vnd geneigt zu allem bösen?

Ja *a*: Es sey denn/ daß wir durch den Geist Gottes wider geboren werden *b*.

a *Ioh.*3.6. *Gen.*6.5. *Ioh.*14.4. *et* 15.14.16. *et* 35. *Esa.*53.6. *b* *Ioh.*3.5.

9 Thut denn Gott dem menschen nicht vnrecht/ daß er in seinem Gesetz von jhm erfordert/ das er nicht thun kan?

Nein *a*. Denn Gott hat den menschen also erschaffen/ daß er es könte thun *b*: der mensch aber hat sich vnd alle seine nachkomen/ auß anstifftung des Teufels/ durch mutwilligen vngehorsam derselbigen gaben beraubt *c*.

a *Eph.*4.24. *b* *Luc.*10.30. *etc.* *c* *Rom.*5.12.

10 Wil Gott solchen vngehorsam vnd abfall vngestraft lassen hingehen?

Mit nichten *a*: Sondern er zörnet schrecklich / beyde vber angeborne / vnnd wirckliche sünden / Vnd wil sie auß gerechtem vrtheil zeitlich vñ ewig strafen / wie er gesprochē hat: Verflucht sey jederman / der nicht bleibet in allem dem / das geschriben stehet im buch des Gesetzes / dz ers thue *b*.

a *Rom.*5.12.*Heb.*9,27. *b* *Deut.*27.27.*Gal.* 3.10.

11 Ist dann Gott nicht auch barmhertzig?

Gott ist wol barmhertzig *a* / er ist aber auch gerecht *b*: Derhalbē erfordert seine gerechtigkeit / daß die sünd / welche wider die allerhöchste majestet Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen strafe / an leib vnd seel gestraft werde.

a *Exod.*34.6. *b* *Exod.*20.5.*Psalm.*5.5.2. *Cor.*6.14.

Der ander Theil.

Von des Menschen Erlösung.

12 Dieweil wir denn nach dem gerechtem vrtheil Gottes / zeitliche vnd ewige straf verdienet haben: wie möchten wir diser straf entgehen / vnd widerumb zu gnaden komen?

Gott wil daß seiner gerechtigkeit gnug geschehe *a*: Derwegen müssen wir derselbigen entweder durch vns selbst / oder durch einen andern volkomene bezahlung thun *b*.

a *Exod.*20.5.*et*23.7. *b* *Rom.*8.3.4.

13 Können wir aber durch vns selbst bezahlung thun?

Mit nichten: Sondern wir machen auch die schuld noch täglich grösser *a*.

a *Iob* 9.2.3.*et*15. 15. *Matth.*6.12.

14 Kan aber jrgendein blosse creatur für vns bezahlen?

Keine: Dann erstlich wil Gott an keiner andern creatur strafen / das der mensch verschuldet hat *a*. Zum andern / so kan auch keine blosse creatur den last des ewigen zorns Gottes wider die sünde ertragen / vnd andere davon erlösen *b*.

a *Heb,*2.14. *b* *Psalm.*130.3.

15 Was müssen wir denn für einen Mitler vnd erlöser suchen?

Einen solchen / der ein wahrer *a* / vnnd gerechter mensch *b* / vnnd doch stercker dann alle creaturen / das ist / zugleich wahrer GOTT sey *c*.

a 1.*Cor.*15.21. *b* *Ier.*23.6.*Esa.*53.11.2.*Cor.* 5.14. *Heb.* 7. 16. *c* *Esa.* 7.14.*Rom.*8.3. *Ierem.*23.

16 Warumb mußte er ein wahrer vnd gerechter mensch seyn?

Darumb / daß die gerechtigkeit Gottes erfordert *a* / daß die menschliche natur / die gesündiget hat / für die sünde bezahle: vnnd aber einer / der selbst ein sünder were / nicht könte für andere bezahlen *b*.

a *Rom.*5.12.15. *b* 1.*Pet.*3.18.

17 Warumb mußte er zugleich wahrer Gott seyn.

Daß er auß kraft seiner Gottheit *a* / den last des zorns Gottes an seiner Menschheit ertragen / vnd vns die gerechtigkeit vnd das leben erwerben vnd widergeben möchte *b*.

a *Esa.*53.8. *Act.*2.24.1. *Pet.*3.18. *b* *Act.* 20.28.1.*Ioh.*2.*et*4.0.10.*Ioh.*1.16.

18 Wer ist aber derselbe Mitler / der zugleich wahrer Gott / vnnd ein wahrer gerechter Mensch ist?

Vnser HErr Jesus Christus *a* / der vns zur volkomenen erlösung vnd gerechtigkeit geschenckt ist *b*.

a *Matth.* 1. 23. 1.*Tim.*3.16.*Luc.*2.11. *b* 1. *Cor.*1.30.

19 Woher weistu das?

Auß dem heiligen Euangelio / welches Gott selbst anfenglich im Paradiß hat offenbaret: folgends durch die heilige Ertzvätter *b* vnd propheten lassen verkündigen / vnd durch die opfer vnd andere ceremonien des Gesetzes fürgebildet *c*: Endlich aber durch seinen eingeliebten sohn erfüllet *d*.

a *Gen.*3.15. *b* *Gen.*22.18.*et*49.10.11.*Rom.* 1.2. *Heb.* 1.1. *Act.*3.22.23.24.*et*10.43. *c* *Ioh.*5.46. *Heb.*10.7. *d* *Rom.* 10.4.*Gal.* 4.4.

20 Werden dann alle menschen widerumb durch Christum selig / wie sie durch Adam sind verloren worden?

Nein: Sondern allein die jenigen / die durch wahren glauben jm werden eyngeleibet / vnd alle seine wolthaten annemen *d*.

a *Iohan.*1.12.*et*3.36. *Esa.*53.11.*Psalm.*2.12. *Rom.*11.17.19.*Heb.*4.2.*et*10.39.

21 Was ist wahrer glaub?

Es ist nicht allein ein gewisse erkantnis / dadurch ich alles für wahr halte / was vns Gott in seinem wort hat offenbaret *a* / sonder auch ein hertzliches vertrawen *b* / welches der heilig Geist *c* durchs *d* Euangelium in mir wircket / dz nicht allein andern / sonder auch mir vergebung der sünden / ewige gerechtigkeit vnd seligkeit von Gott geschencket sey *e* / auß lauter gnaden / allein vmb deß verdienst Christi willen *f*.

a *Heb.*11.1.3.*Iac.*2.19.*Galat.*2.20. *b* *Rom.* 4.16.*et*10.10. *Rom.*5.1. *c* *Matth.*16.17. *Iohan.*3.5.2 *Cor.*4.13. *Gal.*5.22. *Philip.* 1.19. *d* *Rom.*1.16. *Rom.*10.17. *e* *Habacuc.*2.4. *Rom.*5.1. *Ephes.*2.7.8.9.*Heb.*10. 38.39. *f* *Matth.*18.20. *Rom.*3.24.25.

22 Was ist aber einem Christen not zu glauben?

Alles was vns im Euangelio verheissen wird *a*/welches vns die Artickel vnsers allgemeinen vngezweifelten Christlichen glaubens in einer summa lehren.

a Ioh.20.31. Matth. 28.20.

23 Wie lauten dieselbigen?

Ich glaub in Gott vatter den allmächtigen/Schöpfer himels vnnd der erden.

Vnd in Jesum Christum / seinen eingebornen sohn vnsern Herren/ der empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren auß Maria der jungfrawen / gelidden hat vnder Pontio Pilato/gecreuziget/gestorben vnd begraben / abgestigen zu der hellen / am dritten tage wider auferstanden ist von den todten/ aufgefahren gen himel/sitzet zu der rechten Gottes des allmächtigen vatters / von dannen er komen wird zu richten die lebendigen vnd die todten.

Ich glaube in den heiligen Geist/ eine heilige allgemeine Christliche Kirche / die gemeinschaft der Heiligen/vergebung der sünden/auferstehung des fleisches / vnd ein ewiges leben.

24 Wie werden dise artickel abgetheilet?

In drey theil : Der erste ist von Gott dem vatter vnnd vnser erschaffung. Der ander von Gott dem sohn / vnd vnser erlösung. Der dritte von Gott dem H. Geist/vnd vnser heiligung.

25 Dieweil nur ein einig göttlich wesen ist *a*/ warumb nennestu drey/den vatter / sohn vnd heiligen Geist?

Darumb / daß sich Gott also in seinem wort geoffenbaret hat *b*/ daß dise drey vnderschiedliche personen der einig warhaftig ewig Gott seind.

a Deut.6.4. Ephes.4.5.et 6. b Esa. 61.1. Psalm. 110. 1. Matth. 3.16.17. et 28.19.1. Johan.5.7.

Von Gott dem Vatter.

26 Was glaubstu wenn du sprichst : Ich glaub in Gott Vatter den allmächtigen/ schöpfer himels vnd der erden.

Daß der ewig vatter vnsers HErren Jesu Christi/der himel vnnd erden/ sampt allem was drinnen ist/auß nichts erschaffen *a*/auch dieselbige noch durch seinen ewigen raht vnd fürsehung erhelt vñ regirt *b* / vmb seines sons Christi willen mein Gott vnnd mein Vatter sey *c*/auf welchen ich also vertrawe / daß ich nit zweifel / er werde mich mit aller notturft leibs vnd der seelen versorgen *d*/ auch alles vbels/ so er mir in disem jamerthal zuschicket/ mir zu gut wenden *e*/ dieweil ers thun kan/ als ein allmächtiger Gott *f*/ vnnd auch thun wil/als ein getrewer vatter *g*.

a Gen.1. Psalm. 33.6. b Psalm. 104. et 115. 3. Matth.10.29. Rom.11.36. Hebr.1.3. c Ioh. 1.12. Roman.8.15. Galat.4.5.6.7. Ephes.1.5. d Psalm. 55.23. Matth.6.15.26. Luc.12. 22. e Rom.8.28. f Rom.10.12. g Matth. 6.26.et 7.9.10.11.

27 Was verstehestu durch die fürsehung Gottes?

Die allmächtige vnnd gegenwertige kraft Gottes *a*/durch welche er himel vnnd erden/ samt allen creaturen gleich als mit seiner hand noch erhelt *b*/ vnd also regirt/daß laub vnd graß/regen vnd dürre/ fruchtbare vnnd vnfruchtbare jar/essen vnnd trincken *c*/ gesundheit vnd kranckheit *d*/reichthum vnd armut *e*/vnd alles / nicht ohne gefehr/ sonder von seiner vätterlichen hand vns zukome.

a Act.17.25. b Heb. 1.2.3. c Ier. 3. 24. Act.14.17. d Ioh.9.3. e Prou.22.2.

28 Was für nutz bekomen wir auß erkantnis der schöpfung vnd fürsehung Gottes?

Daß wir in aller widerwertigkeit geduldig *a*/in glückseligkeit danckbar *b*/vnnd aufs zukünftig guter zuversicht zu vnserm getrewen Gott vnnd Vatter seyn sollen / daß vns keine creatur von seiner lieb scheiden wird *c*/dieweil alle creaturen also in seiner hand seind / daß sie sich ohne seinen willen auch nit regen noch bewegen können.

a Rom.5.3.Ioh.1.21.Iac.1.2. b Deut.8.10 1.Thess.5.18. c Rom.5.4.5.6. Rom. 8.38. d Iob 1.12.et 26. Act.17.27.21. Prou.21.1.

Von Gott dem Sohn.

29 Warumb wird der sohn Gottes Jesus daß ist seligmacher/genant?

Darumb / daß er vns selig macht von vnsern sünden *a*/vnd daß bey keinem andern einige seligkeit zu suchen noch zu finden ist *b*.

a Matt.1.21.Heb.7.25. b Act. 4.12.

30 Glauben denn die auch an den einigen seligmacher Jesum / die jhre seligkeit vnd heil bey Heiligen / bey jhnen selbst/oder anderswo suchtn?

Nein : sonder sie verleugnen mit der that den einigen Seligmacher vnd Heyland Jesum/ob sie sich sein gleich rühmen *a*. Den entweder

weder Jesus nicht ein volkomener Heyland seyn muß: Oder die disen Heyland mit wahrem glauben annemen / müssen alles in jhm haben/daß zu jrer seligkeit von nöten ist *b*.

a 1.*Cor*.1.13.3 1.*Gal*.5.4 *b* *Heb*.12.2. *Esa*.9.6.*Col*.1.19.20.*et* 2.19.*Ioh*.1.16.

31. Warumb ist er Christus/das ist/ein Gesalbter/ genennet?

Daß er von Gott dem vatter verordnet/vñ mit dem heiligen Geist *a* gesalbet ist zu vnserm obersten Propheten vnd Lehrer *b*/der vns den heimlichen raht vnnd willen Gottes von vnser erlösung volkömlich offenbaret *c*: Vnd zu vnsern einigen Hohenpriester *d*/ der vns mit dem einigen opfer seines leibs erlöset hat/vnd immerdar mit seiner fürbit für dem vatter vertritt *e*: Vnd zu vnserem ewigen König/ der vns mit seinem wort vnnd Geist regiret/ vnd bey der erworbenen erlösung schützet vnd erhelt *f*.

a *Heb*.1.9.*Psal*.45.8. *b* *Deut*.18.15. *Act*.3.22. *c* *Iob*.1.18.*et* 15.15. *d* *Psalm*.110.4. *Heb*.7.21.*et* 10.12. *e* *Rom*.8.34.*et* 5.9.*et* 10. *f* *Psalm*.2.6. *Luc*.1.33. *Matth*.28.18. *Ioh*.10.28.

32 Warumb wirst du aber ein Christ genennet?

Daß ich durch den Glauben ein glid Christi *a*/vnd also seiner salbung theilhaftig bin *b*/ auf daß auch ich seinen namẽ bekenne *c*/mich jhm zu einem lebendigen danckopfer darstelle *d*/vnd mit freyem Gewissen in disem leben wider die sünd vnd Teufel streite *e*/ vnd hernach in ewigkeit mit jhm vber alle creaturen herrsche *f*.

a *Act*.11.26.1.*Cor*.6.11. *b* 2.*Iob*.2.27.*Es*.59.21.*Act*.2.17.*Ioel* 2.28. *c* *Marc*.8.38. *d* *Rom*.12.1.*Apoc*.5.8.10.1.*Pet*.2.9. *Apoc*.1.6. *e* 1.*Tim*.1.18.19. *f* 2.*Tim*.2.12.

33 Warumb heist er Gottes eingeborner son/ so doch wir auch kinder Gottes seind?

Darumb/daß Christus allein der ewig natürlich sohn Gottes ist *a*: wir aber vmb seinet willen auß gnaden zu kindern Gottes angenomen sind.

a *Ioh*.1.14.18.*Heb*.1.2. *b* *Rom*.8.15. *Ephes*.1.5.6.

34 Warumb nennestu jn vnsern HErren?

Daß er vns mit leib vnnd seel von der sünden/vnd auß allem gewalt des Teufels/nicht mit gold oder silber / sonder mit seinem thewren blut/jhm zum eigenthumb erlöset vnd erkauft hat *a*.

a 1.*Pet*.1.18.19.*et* 2.9. 1.*Cor*.6.20.*et* 7.23.

35 Was heißt/daß er empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren auß Maria der jungfrawen?

Daß der ewige sohn Gottes / der wahrer vnd ewiger Gott ist *a*/ vnd bleibet *b*/ wahre menschliche natur auß dem fleisch vnd blut d jungfrawen Maria *c*/ durch wirckung des heiligen Geistes/an sich genomen hat *d*/ auf dz er auch der wahre same Dauids sey *e*/seinen brüdern in allem gleich *f*/außgenommen die sünde *g*.

a *Ioh*.1.1.*et* 17.3.*Rom*.1.4.*Rom*.9.5. *b* *Ioh*.1.14.*Gal*.4.4. *c* *Gal*.4.4. *d* *Matt*.1.18.*et* 20. *Luc*.1.35. *e* *Ps*.132.11. *Rom*.1.3. *f* *Phil*.2.7. *g* *Heb*.4.15.*et* 7.26.

36 Was nutz bekommestu auß der heiligen empfängnis vnd geburt Christi?

Daß er vnser Mitler ist *a*/vnnd mit seiner vnschuld vnnd volkomener heiligkeit meine sünde/ darin ich bin empfangen/ für Gottes angesicht bedecket *b*.

a *Heb*.2.16.17. *b* *Ps*.32.1.*Col*.1.30.

37 Was verstehestu durch das wörtlein Gelidden?

Daß er an leib vnd seel/ die gantze zeit seines lebens auf erden/ sonderlich aber am end desselben / den zorn Gottes wider die sünde des gantzen Menschlichen geschlechts getragen hat *a*/ auf daß er mit seinem leiden/als mit dem einigen söhnopfer *b*/ vnser leib vnnd seel von der ewigen verdamnis erlösete/ vnd vns Gottes gnade/gerechtigkeit vnd ewiges leben erwürbe.

a 1.*Pet*.2.24.*et* 3.18.*Esa*.53.12. *b* 1.*Ioh*.2.2.*et* 4.10.*Rom*.3.25.

38 Warumb hat er vnter dem Richter Pontio Pilato gelidden?

Auf daß er vnschuldig vnder dem weltlichen richter verdamet würde *a*/vnnd vns damit von dem gestrengen vrtheil Gottes / das vber vns gehen solte/erledigte *b*.

a *Act*.3.14.*Luc*.23.13.14.15.*Ioh*.19.4. *b* *Ps*.69.5.*Esa*.53.4.5. 2.*Cor*.5.21.*Gal*.3.13.14.

39 Ist es etwas mehr/ daß er ist gecreutziget worden/ denn so er eines andern tods gestorben were?

Ja? Dann dadurch bin ich gewiß/ daß er die vermaledeyung/die auf mir lage /auf sich geladen habe *a*: Dieweil der tod des creutzes von Gott verflucht war *b*.

a *Gal*.3.13. *b* *Deut*.21.23.*Gal*.3.13.

40 Warumb hat Christus den tod müssen leiden?

Darumb / daß von wegen der gerechtigkeit vnd warheit *a* Gottes/nicht anderst für vnsere sünde mochte bezahlet werdẽ/ denn durch den tod des sohns Gottes *b*.

a *Gen*.2.17. *b* *Heb*.2.9.14.*et* 15. *Phil*.2.8.

41 Warumb ist er begraben worden?

Damit zu bezeugen / daß er warhaftig gestorben sey *a*.

a *Matt*.27.60.*Luc*.23.53. *Ioh*.19.38. *Act*.13.29.

42 Weil dann CHRISTVS für vns gestorben ist/ wie komts daß auch wir sterben müssen?

Vnser

Vnser tod ist nicht eine bezahlung für vnsere sünde: sonder nur ein absterbung der sünden/vnd eyngang zum ewigen leben *a*.

a *Ioh.5.24. Phil.1.23. Rom.7.24.*

43 Was bekomen wir mehr für nutz auß dem opfer vnd tod Christi am creutz?

Daß durch seine krafft vnser alter mensch mit jhm gecreutziget / getödtet vnnd begraben wird *a*/ auf dz die bösen lüste des fleisches nit mehr in vns regiren *b* / sondern daß wir vns selbst jm zur dancksagung aufopfern *c*.

a *Rom.6.6.7.8. et 12.1. Col.2.11.12. b Rom.6.12. c Rom.12.1.*

44 Warumb folget/Abgestigen zu der Hellen?

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey/mein HErr Christus hab mich durch seine vnauß sprechliche angst/schmertzen vnd schrecken/die er auch an seiner seelen am creutz vnd zuvor erlidden / von der hellischen angst vnd pein erlöset *a*.

a *Esa.53.10. Mat.27.46.*

45 Was nutzet die auferstehung Christi?

Erstlich / hat er durch seine auferstehung den tod vberwunden/dz er vns der gerechtigkeit/die er vns durch seinen tod erworben hat/könte theilhaftig machen *a*. Zum andern/ werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einem newen leben *b*. Zum dritten/ ist vns die auferstehung Christi ein gewisses pfand vnserer seligen auferstehung *c*.

a *1.Cor.15.16.54.55. Rom.4.25. 1.Pet.1.3.21. b Rom.6.4. Col.3.3. Eph.2.5. c 1.Cor.15.12. Rom.8.11.*

46 Wie verstehestu/daß er ist gen himel gefahren?

Daß Christus für den augen seiner Jünger ist von der erden aufgehaben gen himel *a*/ vnd vns zu gut daselbst ist *b*/ biß daß er widerkomt zu richten die lebendigen vnnd die todten *c*.

a *Act.1.9: Marc.16.19. Luc.24.51. b Heb.4.14. et 7.24. et 9.11. Rom.8.34. Col.3.1. c Act.1.11. Matth.14.30.*

47 Ist denn Christus nicht bey vns biß ans end der welt/wie er vns verheissen hat?

Christus ist wahrer mensch vnnd wahrer Gott: nach seiner menschlichen natur ist er jetzunder nit auf erden *b* / aber nach seiner Gottheit/majestet/gnad vnd Geist weichet er nimmer von vns *c*.

a *Matt.28.20. b Matth.26.11. Ioh.16.28. et 17.11. Act.3.21. c Ioh.14.17. et 16.13. Matth.28.20. Eph.4.8.12. Augustinus tract. in Iohan.50.*

48 Werden aber mit der weiß die zwo naturen in Christo nicht von einander getrennet / so die Menschheit nicht vberall ist/da die Gottheit ist?

Mit nichten: Denn weil die Gottheit vnbegreiflich vñ allenthalben gegenwertig ist *a*/ so muß folgen/daß sie wol ausserhalb jrer angenomenen menschheit/ vnd dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist/vnnd persönlich mit jhr vereiniget bleibet *b*.

a *Act.7.49: et 17.28. Ier.23.24. b Col.2.9. Ioh.3.13. et 15.11. Matth.28.6.*

49 Was nutzet vns die himelfahrt/Christi?

Erstlich/daß er im himel für dem angesicht seines vatters vnser fürsprech ist *a*. Zum andern/dz wir vnser fleisch im himel zu einem sichern pfand haben / daß er als das haupt vns seine glider auch zu sich werde hinauf nemen *b*. Zum dritten/daß er vns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet *c* / durch welches kraft wir suchen/was droben ist / da Christus ist / sitzend zur rechten Gottes/ vnd nicht daß auf erden ist *d*.

a *1.Ioh.2.1.2. Rom.8.34. b Iohan.14.2. et 20.17. Ephes.2.6. c Ioh.14.16. Actor.2. 2.Cor.1.22. etc.5.5. d Col.3.1. Philip.3.14. et 20.*

50 Warumb wird hinzugesetzt/daß er sitze zu der rechten Gottes?

Das Christus darumb gen himel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige/als das haupt seiner Christlichen Kirchen *a*/ durch welches der vatter alles regirt *b*.

a *Ephes.1.20.21. et Col.1.18. b Matth.28.18. Ioh.5.22.23.*

51 Was nutzet vns dise herligkeit vnsers haupts Christi?

Erstlich/ daß er durch seinen heiligen Geist in vns seine glider die himlischen gaben außgeust *a*. Darnach/daß er vns mit seiner gewalt wider alle feind schützet vnd erhelt *b*.

a *Ephes.4.10. b Psal.2.9. et 110.1.2. Iohan.10.28.29. Ephes.4.8.8.*

52 Was tröstet dich die widerkunft Christi zu richten die lebendigen vnd die todten?

Daß ich in allem trübsal vnd verfolgung/ mit aufgerichtem haupt eben des richters/ der sich zuvor dem gericht GOttes für mich dargestellet/vnd alle vermaledeyung von mir hinweg genomen hat / auß dem himel gewertig bin *a*/daß er alle seine vnd meine feinde in die ewige verdamnis werfe/mich aber sampt allen außerwehlten zu jm in die himlische freud vnd herligkeit neme *c*.

a *Luc.21.29. Rom.8.23.24. Philip.3.20. Tit.2.13. b 2.Thessal.1.6.7. 1.Thes.4.16. Matt.25.41. c Matth.25.34.*

Von Gott dem H. Geist.

53 Was glaubestu vom heiligen Geist?

Erstlich/daß er gleich ewiger Gott mit dem Vatter vnd dem Sohn ist *a*. Zum andern/dz er auch mir gegeben ist *b*/ mich durch ein wahren Glauben Christi vnnd aller seiner

wolthat theilhafftig macht *c*/ mich tröstet *d*/ vnd bey mir bleiben wird biß in ewigkeit *e*.

*a Gene.*1.2. *Esa.*48.16.1.*Cor.*3.16. *et* 6.19. *Actor.*5.3.4. *b Matth.* 28.19.2.*Cor.*1.21. 22.*Gala.*3.14. *c* 1.*Petr.*1.2.1.*Cor.*6.17. *d Act.*9.31. *e Ioh.*14.16.

54 Was glaubestu von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Daß der sohn Gottes *a*/ auß dem gantzen menschlichen geschlecht *b*/ jm ein außerwehlte gemein zum ewigẽ leben *c*/ durch seinen Geist vnd wort *d*/ in ewigkeit des wahren Glaubens *e*/ von anbegin der welt biß ans ende *f*/ versamle/ schütze vnd erhalte *g*/ vnd daß ich derselben ein lebendiges glid bin *h*/ vnd ewig bleiben werde *i*.

*a Ioh.*10.31. *b Gene.*26.4. *c Rom.*8.29. *Epheſ.*1.10.11.12.13.1.*Petr.*1.20. *d Eſa.*59. 21. *Roman.*1.16. *et* 10.14.17. *Epheſ.*5.23. *e Act.*2.46. *f Pſal.*71.18.*Epheſ.*4.3.4. 5. *g Matth.*16.18.*Ioh.*10.28.29.30. *h* 1. *Ioh.*3.21.1.*Cor.*13.5.1.*Iohan.* 2.19. *i* 1.*Cor.* 1.8.9.

55 Was verstehestu durch die gemeinschaft der Heiligen?

Erstlich / daß alle vnd jede gläubigen/ als glider an dem HErren Christo vnd allen seinen schätzen vñ gaben gemeinschaft haben *a*. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz vñ heyl der andern glider/ willig vnd mit freudt anzulegen sich schuldig wissen sol *b*.

*a Ioh.*1.3.1.1.*Cor.*1.9.*Rom.*8.35.36.37. *b* 1. *Cor.*12.12. *et* 13. 21.1. *Cor.*6.17.1. *Cor.* 13.5. *Philip.*2.4.5.6.

56 Was glaubestu von vergebung der sünden?

Daß Gott vmb der gnugthuung Christi willen *a* aller meiner sünde/ auch der sündlichẽ art/ mit der ich mein lebenlang zu streiten habe *b*/ nimermehr gedencken wil: sonder mir die gerechtigkeit Christi auß genaden schencket/ daß ich ins gericht nimermehr sol kommen *c*.

a 1.*Ioh.*2.2.2. *Cor.*5.19.23. *b Ier.*31.34. *Pſal.*103.3.10.12. *Rom.* 7.24.25.*et* 9.1.2.3. *c Iohan.*3.18.

57 Was tröst dich die auferstehung des fleisches?

Daß nicht allein mein seel nach disem leben alsbald zu Christo jhrem haupt genomen wird *a*/ sonder auch daß diß mein fleisch durch die krafft Christi auferweckt/ wider mit seiner seelen vereiniget / vnnd dem herlichen leib Christi gleichförmig werden sol *b*,

*a Luc.*23.43.*Philip.*1.23. *b* 1.*Cor.*15.52.54. *Ioh.*19.25.26.1.*Ioh.*3 2.*Philip.*3.25.

58 Was tröst dich der artickel vom ewigen leben?

Daß/ nachdem ich jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde *a*/ ich nach disem leben volkomene seligkeit besitzen werde/ die kein aug gesehen/ kein ohr gehöret vnd in keines menschen hertz nie kommen ist *b*/ Gott ewiglich darin zu preisen *c*.

a 2.*Cor.*5.2.3. *b* 1.*Cor.*2.9. *c Ioh.*17.3.

59 Was hilft es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest?

Daß ich in Christo für Gott gerecht / vnd ein erb des ewigen lebens bin *a*.

*a Habacuc.*2.4. *Rom.*1.17.*Ioh.*3.36.

60 Wie bistu gerecht für Gott?

Allein durch wahren glauben in Jesum Christum *a* / Also/ daß ob mich schon mein gewissen anklagt / daß ich wider alle gebott Gottes schwerlich gesündiget / vnd derselben keins nie gehalten hab *b*/ auch noch jmmerdar zu allem bösen geneigt bin *c*/ doch Gott ohn alle mein verdienst *d* / auß lauter gnaden *e*/ mir die volkomene gnugthuung *f* / gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi schencket *g* / vnd zurechnet *h*/ als hette ich nie keine sünd begangen noch gehabt/ vñ selbst allen den gehorsam volbracht/ den Christus für mich hat geleistet *i*/ wenn ich allein solche wolthat mit gläubigem hertzen anneme *k*.

*a Rom.*3.21.22.*etc.et* 5.1.2. *Gal.*2.16. *Ephe.* 2.8.9. *Phil.*3.9. *b Rom.*3.9.*etc. c Roma.* 7.23. *Rom.*3.24. *Iohan.*3.18. *d Tit.*3.5. *Deut.*9.10. *Exech.*36.22. *e Roman.* 3.24. *Epheſ.*2.8. *f* 1.*Ioh.* 2.2. *g* 1.*Ioh.*2.1. *h Ro.* 4.4.5.2.*Cor.*5.19. *i* 2.*Cor.*5.21. *k Roma.* 3.22.*Ioh.*3.18.

61 Warumb sagstu/ daß du allein durch den Glauben gerecht seyest?

Nicht daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle : sonder darumb/ daß allein die gnugthuung / gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi/ meine gerechtigkeit für Gott ist *a*/ vnnd ich dieselbe nicht anders/ denn allein durch den glauben annemen/ vñ mir zueignen kan *b*.

a 1.*Cor.*1.30.*et*.2.2. *b Ioh.*5.10.

62 Warumb können aber vnsere gute werck nicht die gerechtigkeit für Gott/ oder ein stück derselben seyn?

Darumb/ daß die gerechtigkeit/ so für Gottes gericht bestehen sol/ durchauß volkommẽ/ vnd dem göttlichen Gesetz gantz gleichförmig seyn muß *a*/ vnd aber auch vnsere beste werck in disem leben alle vnvolkomen/ vnd mit sünden beflecht seind *a*.

*a Gal.*5.10 *Deut.*27.26. *b Eſa.* 64.6.

63 Verdienen aber vnsere gute werck nichts so sie doch Gott in disem vnnd zukünftigem leben wil belohnen?

Diese belohnung geschicht nicht auß verdienst/ sonder auß gnaden *a*.

*a Luc.*17.16.

64 Macht

64 Macht aber diſe lehr nicht forgloſe vnd verruchte leut?

Nein: Denn es vnmüglich iſt/daß die/ſo Chriſto durch wahren glauben ſeind eyngepflantzet/nicht frucht der danckbarkeit ſollen bringen a.

a *Matth.7.18. Ioh.15.5.*

Von den heiligen Sacramenten.

65 Dieweil denn allein der glaub vns Chriſti vnd aller ſeiner wolthaten theilhafftig macht/woher komt ſolcher glaube?

Der heilig Geiſt wircket denſelben in vnſern hertzen a/durch die predigt des heiligen Euangelions/vnd beſtetiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten.

a *Eph.2.8.et 6.23. Ioh.3.5. Phil.1.29. b Matt. 28.19.20. 1.Pet.1.22.23.*

66 Was ſeind die Sacrament?

Es ſeind ſichtbare heilige warzeichen vnd ſigel/von GOtt darzu eyngeſetzt/daß er vns durch den brauch derſelbigen/die verheiſſung des Euangelions deſto beſſer zu verſtehen gebe vnd verſigle: Nemlich/daß er von vns wegen des einigen opfers Chriſti am creutz volbracht/vergebung der ſünden/vnd ein ewiges leben auß gnaden ſchencket a.

a *Gen.17.11. Rom.4.11. Deut.30.6. Leu.6.25. Heb.9.8.9.24. Ezech.20.12.1.Sam.27.36. Eſa.6.6.7.et 54.9.*

67 Seind dann beyde das wort vnd die Sacrament dahin gericht/daß ſie vnſern glauben auf das opfer Jeſu Chriſti am creutz/als auf den einigen grund vnſerer ſeligkeit/weiſen?

Ja freylich: Dann der heilig Geiſt lehret im Euangelio/vnd beſeſtiget durch die heilige Sacrament/daß vnſere gantze seligkeit ſtehe in dem einigē opfer Chriſti/für vns am creutz geſchehen a.

a *Rom.6.3. Gal.3.17.*

68 Wie vil Sacrament hat Chriſtus im newen Teſtament eingeſetzet?

Zwey/den heiligen Tauf/vnd das heilig Abendmal.

Vom heiligen Tauf.

69 Wie wirſtu im heiligen Tauf erinnert vnd verſichert/daß das einige opfer Chriſti am creutz dir zu gut kome?

Alſo/daß Chriſtus diß euſſerlich waſſerbad eyngeſetzt a/vnd darbey verheiſſen hat b/daß ich ſo gewiß mit ſeinem blut vnd Geiſt/von der vnreinigkeit meiner ſeelen/das iſt/allen meinen ſünden/gewaſchen ſey/ſo gewiß ich euſſerlich mit dem waſſer/welches die vnſauberkeit des leibs pflegt hinzunemen/gewaſchen bin.

a *Matth.28.19.* b *Matt.16.16.* c *Tit.3.5.* d *Act.22.16.*

71 Iſt dann das euſſerliche waſſerbad die abwaſchung der ſünden ſelbſt?

Nein a: Denn allein das blut Jeſu Chriſti vnd der heilige Geiſt reiniget vns von allen ſünden b.

a *Matth.3.11.3.Pet.3.21. Epheſ.5.26. b 1.Joh. 1.7.1.Cor.6.11.*

73 Warumb nennet denn der heilig Geiſt den Tauf das bad der widergeburt/vnd die abwaſchung der ſünden?

Gott redet alſo nicht ohne groſſe vrſach: Nemlich nicht allein daß er vns damit wil lehren/daß gleich wie die vnſauberkeit des leibs durchs waſſer/alſo vnſere ſündē durchs blut vnd Geiſt Chriſti hinweg genomen werden a/ſondern vil mehr/daß er vns durch diß Göttliche pfand vnnd warzeichen wil verſichern/daß wir ſo warhafftig von vnſern ſünden geiſtlich gewaſchen ſeind/als wir mit dem leiblichen waſſer gewaſchen werden b.

a *Apoc.1.5.et 7.14.1.Cor.6.11.* b *Marc.16. 16.Gal.3.17. 8.*

74 Sol man auch die jungen kinder taufen?

Ja: Denn dieweil ſie ſo wol als die alten in den bund Gottes vnd ſeine Gemeine gehören

ren *a*/ vnd inen in dem blut Christi die erlösung von sünden *b*/ vnd der heilig Geist/ welcher den glauben wircke/ nicht weniger denn den alte zugesagt wird *c*/ so solle sie auch durch den Tauf/ als dis bundszeichen/ der Christlichen Kirchen eyngeleibt/ vñ von der vngläubigen kindern vnderscheiden werden *d*/ wie am alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist *e*/ an welcher stat im newen Testament der Tauf ist eyngesetzt *f*.

a Gen.17.7. b Matth.19.14. c Luc.1.14. 15. Psal.x.22.11. Esa.44.1.2.3. Acto.2.39. d Actor.10.47. e Gen.27.14. f. Col.2.11.12.13.

Von dem heiligen Abendmal Jesu Christi.

75 Wie vorstu im heiligen Abendmal erinnert vnd versichert/ daß du an dem einigen opffer Christi am creutz/ vnd allen seinen gütern gemeinschaft habest?

Also/ daß Christus mir vnd allen gläubigen von disem gebrochenen brot zu essen/ vnd von disem kelch zu trincken befohlen hat/ zu seinem gedechtnis/ vnd darbey verheissen *a*/ Erstlich/ daß sein leib so gewiß für mich am creutz geopfert vnd gebrochen/ vnd sein blut für mich vergossen sey/ so gewiß ich mit augen sehe/ daß das brot des HERRN mir gebrochen/ vnd der kelch mir mitgetheilet wird. Vnd zum andern/ daß er selbst meine seel mit seinem gecreutzigten leib vnd vergossenem Blut/ so gewiß zum ewigen leben speise vnd trencke/ als ich auß der hand des Dieners empfange/ vnd leiblich nieesse das brot vnd den kelch des HERRN/ welche mir als gewisse warzeichen des leibs vnd bluts Christi gegeben werden.

a Matt.26.26.27.28. Mar.14.22. etc. Luc.22.19.20.1.Cor.10.16.17. etc. et 11.23.24.25. 1.Cor.12.13.

76 Was heißt den gecreutzigten leib Christi essen/ vnd sein vergossen blut trincken?

Es heißt nicht allein mit glaubigem hertzen das gantze leyden vnd sterben Christiannemen vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben bekomen *a*/ Sondern auch darneben durch den heiligen Geist/ der zugleich in Christo vnd in vns wohnet/ also mit seinem gecreutzigten leib je mehr vnd mehr vereiniget werden *b*/ daß wir/ ob gleich er im himmel *c*/ vnd wir auf erden seind/ dennoch fleisch von seinem fleisch/ vnd bein von seinen beinen seind *d*/ vnd von einem Geist (wie die glieder vnsers leibs von einer seelen) ewig leben vnd regiret werden *e*.

a Ioh.6.35.40.48.50.51.53.54. b Ioh.6.55.56. c Actor.1.21. Act.3.9. 1.Cor.11.26. d Ephes.5.16.17. et 5.29.1.Cor.6.15.17. 19.1.Iohan.3.24. et 4.13.Iohan.14.42.23. e Iohan. 6.56.57.58. et 15.1.2.3.4.5.6. Ephes.4.15.16.

77 Wo hat Christus verheissen/ daß er die gläubigen so gewiß also mit seinem leib vnd blut speise vnd trincke/ als sie von disem gebrochenen Brot essen/ vnd von disem Kelch trincken?

In der eynsatzung des Abendmals/ welche also lautet *a*: Vnser HErr Jesus in der nacht/ da er verrathen ward/ nam erdz brot/ dancket vnd brachs/ vnd sprach/ Nemet/ esset/ dz ist mein leib/ der für euch gebrochen wird/ Solchs thut zu meiner gedächtnis. Desselben gleichen auch den Kelch nach dē Abendmal/ vnd sprach: Dieser Kelch ist dz newe Testament in meinē blut/ Solches thut/ so oft jrs trincket/ zu meiner gedächtnis. Denn so oft jhr von diesem brot esset/ vñ von diesem kelch trincket/ solt jr des HErren tod verkündigē/ bis dz er kom. Vnnd diese verheissung wird auch widerholet durch Sanct Paulum/ da er spricht: Der kelch der danck sagung damit wir danck sagen/ ist der nit die gemeinschaft des bluts Christi? Das brot/ das wir brechen/ ist das nicht die gemeinschaft des leibs Christi? Denn ein brot ists/ so sind wir vil ein leib/ dieweil wir alle eines brots theilhaftig seind.

a 1.Cor.11.23. Matth.26.26. etc. Marc.14.22. etc. Luc.22.29. etc. b 1.Cor.10.17.17.

78 Wird dann auß brot vnd wein der wesentliche leib vnd blut Christi?

Nein: Sondern wie das wasser in dem Tauf/ nicht in das blut Christi verwandelt/ oder die abwaschung der sünden selbst wird/ deren es allein ein götlich warzeichen vñ versicherung ist *a*: also wird auch dz heilig brot im Abendmal nicht der leib Christi selbst *b*/ wiewol es nach art vnd brauch der Sacramenten *c* der leib Christi genennet wird.

a Matth.26.29. Marc.14.24. b 1.Cor.10.16.17. et 11.26.27.28. c Genes.17.10.14. Exod.12.27.43.48. et 13.9. Actor.7.8. Exod.24.8. Leuit.16.10. et 7.11. Iesa.6.6.7. Actor 22.16. Tit.3.6. 1.Pet.3.21.1.Cor.10.1. etc.

79 Warumb nennet den Christus das brot seinen leib/ vnd den kelch sein blut/ oder das newe Testament in seinem blut/ vnd S. Paulus die gemeinschaft des leibs vnd bluts Jesu Christi?

Christus

Christus redet also nicht ohn grosse vrsach: Nemlich / daß er vns nicht allein damit wil lehren / daß / gleich wie brot vnd wein das zeitliche leben erhalten: also sey auch sein gecreutzigter leib vnd vergossen blut / die wahre speiß vnd tranck vnserer seelen zum ewigen leben *a* / sondern vil mehr / daß er vns durch diß sichtbare zeichen vñ pfand wil versichern / daß wir so warhaftig seines wahren leibs vn bluts durch wirckung des heiligen Geistes theilhaftig werden / als wir dise heilige warzeichen mit dem leiblichen mund zu seiner gedechtnis empfangen *b* / vnd daß all sein leiden vnd gehorsam so gewiß vnser eigen sey / als hetten wir selbst in vnser eigen person alles gelidden vnd gnug gethan.

a Ioh.6.51.55. b 1.Cor.10.16.17.

80 Was ist für ein vnderscheid zwischē dem Abendmal des Herren / vnd der Bäpstischen Messz?

Das Abendmal bezeuget vns / daß wir volkommene vergebung aller vnser sünden haben / durch das einig opfer Jesu Christi / so er selbst einmal am creutz volbracht hat *a* / Vnd daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eyngeleibt *b* / der jetzund mit seinē wahren leib im himmel zur rechten des vaters ist *c* / vnd daselbst wil angebetet werden *d*. Die Messz aber lehret / daß die lebendigen vnd die todten nicht durch das leyden Christi vergebung der sünden haben / es sey denn / daß Christus noch täglich für sie von den Meßpriestern geopfert werde: Vnd daß Christus leiblich vnder der gestalt brots vñ weins sey / vnd derhalben darin sol angebetet werden *e*. Vnd ist also die Messz im grund nichts anders / dann eine verleugnung des einigen opfers vnd leydens Jesu Christi / vnd ein vermaledeyte abgötterey.

a Heb.7.26.et 9.12.26.27.28.et 10.10.12.14. Ioh.19.20. Matth.26.28. Luc.22.19. b 1. Cor.6.17.et 10.16.et 12.13. c Heb. 1.3. et 8.1. d Ioh.4.21.22.23.et 20.17. Luc.24. 52. Act.7.55.56. Col.3.1. Phil.3.20.1. The. 2.10. e In Cano. Miss. Item De consec. distinct.2. f Heb.9.et 10.

81 Welche sollen zu dem Tisch des Herren komen?

Die jhnen selbst vmb jhrer sünden willen mißfallen / vnd doch vertrawren / daß dieselbige jhnen verziehen / vnd die vbrige schwachheit mit dem leyden vnnd sterben Christi bedecket sey / begeren auch je mehr vnd mehr jhren glauben zu stercken / vnd jhr leben zu bessern. Die vnbußfertigen aber vnnd heuchler essen vnd trincken jhnen selbst das gericht *a*.

a 1.Cor.10.19.et 2.28.

82 Sollen aber zu disem Abendmal auch zugelassen werden / die sich mit jhrer bekandtnis vnd leben als vngläubige vnd gotlose erzeigen?

Nein: Denn es wird also der bund Gottes geschmäht / vnd sein zorn vber die gantze Gemein gereitzet *a*. Derhalben die Christliche Kirche schuldig ist nach der ordnung Christi vnd seiner Apostel / solche biß zur besserung jhres lebens / durch das ampt der schlüssel außzuschliessen.

a 1.Cor.11.20.34. Esa.1.11.12.13.et 66. 3. Ier. 7.11. Psal.50.16.

83 Was ist das ampt der schlüssel?

Die predigt des heiligen Euangelions / vnd die Christliche bußzucht / durch welche beyde stück das himelreich den gläubigen aufgeschlossen / vnd den vngläubigen zugeschlossen wird *a*.

a Matth.16.19.et 18.18.

84 Wie wird das himelreich durch die predige des heiligen Euangelions auf vnd zugeschlossen?

Also / daß nach dem befehl Christi allen vnd jeden gläubigen verkündige vnd öffentlich bezeuget wird / daß jnen / so oft sie die verheissung des Euangelions mit wahrem glauben annemen / warhaftig alle jhre sünden von GOTT / vmb des verdiensts Christi willen / vergeben seind. Vnd herwiderum allē vngläubigen vnd heuchlern / daß der zorn GOTTES vnd die ewige verdamnis auf jhnen ligt / so lang sie sich nicht bekehren *a*. Nach wechem zeugnis des Euangelij / Gott beyde in disem vnd zukünftigem leben vrtheilen wil.

a Ioh.20.23. Matth.16.19.

85 Wie wird das himelreich zu vnd aufgeschlossen durch Christliche bußzucht?

Also: daß nach dem befehl Christi die jenigen / so vnder dem Christlichen namen vnchristliche lehr oder wandel führen *a* / nachdem sie etlich mal brüderlich vermahnt seyn / vñ von jren irthumen oder lastern nicht abstehen / der Kirchen / oder denen / so von der Kirchen darzu verordnet seind / angezeigt / vñ so sie sich an derselben vermahnung auch nit kehren / von jnen durch verbiettung der heiligen Sacramēt auß der Christlichen Gemein / vnd von GOtt selbst / auß dem reich Christi werden außgeschlossen: vnd widerumb als glider Christi vnd der kirchen angenomen / wenn sie wahre besserung verheissen vnd erzeigen *b*.

a Rom.12.7.8.1.Cor.12.28.1.Tim.5.17.1.Cor. 5.3.4.5.2.Cor.2.6.7.8. b Matth.18.15.16. 17.18.1.Cor.3.3.2.Thes.3.13.15.2.Iohan.2. 10.11.2.Cor.2.6.7.10.11.

Der dritte Theil.

Von der danckbarkeit.

86 Dieweil wir dann auß vnserm elend one alle

alle vnser verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset seind / warumb sollen wir gute werck thun?

Darumb / daß Christus/nachdem er vns mit seinem blut erkauft hat/vns auch durch seinen heiligen Geist ernewert zu seinem ebenbild/ daß wir mit vnserm gantzen leben vns danckbar gegen Gott für seint wolthat erzeigen *a*/ vnd er durch vns gepriesen werde *b*. Darnach auch/daß wir bey vns selbst vnsers glaubens auß seinen früchten gewiß seyn *c*/ vnd mit vnserm gotseligen wandel vnsere nehesten auch Christo gewinnen *d*.

*a Rom.*6.13.*et*12.1.2.1.*Pet.*2.5.9.10 1.*Cor.*6. 20. *b Matth.*5.16.1. *Pet.*2.12. *c* 2. *Pet.* 1.10. *Matth.*7.17.*Gal.*5. 6.22. *d* 1. *Pet.*3. 1.2.*Rom.*14.19.

87 Können denn die nicht selig werden/ die sich von jhrem vndanckbaren vnbußfertigen wandel zu Gott nicht bekehren?

Keins wegs: Denn wie die Schrift sagt/ kein vnkeuscher/abgöttischer/ehebrecher/dieb/ gitziger/truncken boltz / lästerer/räuber/vnd dergleichen/wird das reich Gottes ererben *a*.

a 1.*Corinth.*6.9.10.*Ephes.*5.5.6. 1.*Ioh.* 3.14. 15.

88 In wie vil stücken stehet die warhaftige buß oder bekehrung des menschen?

In zweyen stücken: In absterbung des alten *a*/ vnd auferstehung des newen menschen?

*a Rom.*6 4. 5.6. *Eph.*4.22.23. 24.*Col.*3.5.6. 8.9.10.1.*Cor.*5.7.2.*Cor.*7.11.

89 Was ist die absterbung des alten menschen?

Jhm die sünde vonhertzen lassen leyd seyn/ vnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnnd fliehen *a*.

*a Rom.*8.13.*Ioel*2.13.*Hos.*5.15.*et b.*1.

90 Was ist die auferstehung des newen menschen?

Hertzliche freud in GOtt durch Christum *a*/ vnnd lust vnd lieb haben nach dem willen Gottes in allen guten wercken zu leben *b*.

*a Rom.*3.1.*et*14.17. *Esa.* 57.15. *b Rom.*6. 10.11.*Gal.*2.20.

91 Welches seynd aber gute werck?

Allein die auß wahrem glauben *a*/ nach dem gesetz Gottes *b*/ jm zu ehren geschehen *c*/ vnd nicht die auf vnser gutdüncken oder menschen satzung gegründet seyn *d*.

*a Roman.*14.23. *b* 1.*Sam.*15.22.*Ephes.*2.10. *et* 6. 17. *c* 1.*Cor.*10.31. *d Deut.* 12.32. *Ezech.* 20. 18. 19. *Esa.*29. 13. *Matth.* 15.9.

92 Wie lautet das Gesetz des Herren?

Gott redet alle dise Wort *a*.

*a Exod.*20.*Deu.*5.6.

Das erste gebott.

Ich bin der HERR dein Gott/ der ich dich auß Egyptenland/ auß dem diensthauß/ geführet hab: Du solt kein andere götter für mir haben.

Das ander.

Du solt dir kein bildnis noch jrgend ein gleichnis machen / weder deß/ das oben im himel/ noch deß/ das vnden auf erden/ oder deß/ das im wasser vnder der erden ist: Du solt sie nicht anbeten / noch jhnen dienen. Denn ich der HERR dein GOTT/ bin ein starcker eyferiger GOTT / der die missethat der vätter heimsuchet an den kindern/ biß ins dritte vnd vierte glid deren die mich hassen: vnd thue barmhertzigkeit an vil tausenden die mich lieben/ vnd meine gebot halten.

Das dritte.

Du solt den namen des HERREN deines Gottes nicht mißbrauchen. Denn der HErr wird den nicht vngestraft lassen/ der seinen namen mißbraucht.

Das vierte.

Gedenck des Sabbathtages/ daß du jhn heiligest. Sechs tag solt du arbeiten / vnd alle deine werck thun/ Aber am sibenden tag ist der Sabbath des HERREN deines Gottes/ da solt du kein arbeit thun/ noch dein sohn / noch deine tochter / noch dein knecht / noch deine Magd / noch dein vieh / noch der frembdling/ der in deinen thoren ist, Dann in sechs tagen hat der HErr/ himel vnnd erden gemacht/ vnd das meer / vnd alles was darinnen ist/ vnd ruhete am sibenden tage / Darumb segnete der HErr den Sabbathtag / vnnd heiligte jhn.

Das fünfte.

Du solt deinen Vatter/ vnd deine Mutter ehren/ auff daß du lang lebest im Land/ daß dir der HErr dein Gott gibt.

Das sechste.

Du solt nicht tödten.

Das sibende.

Du solt nicht ehebrechen.

Das

Das achte.

Du solt nicht stelen.

Das neunte.

Du solt kein falsch zeugnis reden wider deinen Nehesten.

Das zehende.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten hauß/ Laß dich nit gelüsten deines nechstē weibs/ noch seines knechtes/ noch seiner magd/ noch seines ochsens/ noch seines esels/ noch alles was dein nechster hat.

93 Wie werden dise gebot geheilt?

In zwo tafeln *a*: Deren die erst in vier gebotten lehret/ wie wir vns gegen Gott sollen halten/ Die ander in sechs gebotten/ was wir vnserm nechsten schuldig seynd *b*.

a Exod. 34.28. *Deuteronom.* 4.13. *et* 10.3.4.
b Matth. 28.37.38.39.

94 Was erfordert der Herr im ersten gebot?

Daß ich bey verlierung meiner seelen heyl vnd seligkeit/ alle abgötterey *a* zauberey/ abergläubische segen *b*/ anrufung der heiligen oder anderer creaturen *c*/ meiden vnd fliehen sol/ Vnd den einigen wahren Gott recht erkennen *d*/ jhm allein vertrawen *e*/ in aller demut *f*/ vnd gedult *g*/ von jm allein alles gutes gewarten *h*/ vnd jn von gantzem hertzen lieben *i*/ förchten *k* vnd ehren *l*. Also daß ich ehe alle creaturen vbergehe/ denn in dem geringsten wider seinen willen thue *m*.

a 1. *Cor.* 6.9.10. *et* 10.7.14. *b Leu.* 19.31. *Deut.* 18.11. *c Matth.* 4.10. *Apoc.* 19.10. *et* 22.8.9. *d Ioh.* 17.3. *e Ier.* 17.5. *f* 1. *Pet.* 5.5.6. *g Heb.* 10.37. *Coloss.* 1.11. *Rom.* 5.3.4. 1. *Corinth.* 10.10. *Philip.* 2.14. *h Psal.* 104.27.28.29.30. *Esa.* 45.7. *Iacob.* 1.17. *i Deut.* 6.5. *Matth.* 22.37. *k Deut.* 6.2. *Psalm.* 111.10. *Prouerb.* 1.7. *et* 9.10. *Matth.* 10.28. *l Matth.* 4.10. *Deut.* 10.20. *m Matth.* 5.29.10. *et* 10.37. *Act.* 5.29. *Ephes.* 2.12. *Roman.* 1.23.

95 Was ist abgöttrey?

An stat des einigen wahren Gottes/ der sich in seinem wort hat offenbaret/ oder neben demselbigen etwas anders tichten oder habē/ darauf der mensch sein vertrawen setzt *a*.

a Ephes. 5.3. 1. *Par.* 16.26. *Phil.* 3.19. *Gal.* 4.8. 1. *Ioh.* 2.23.

96 Was wil Gott im andern gebot?

Daß wir Gott in keinen weg verbilden *a*/ auch auf jrgend ein andere weise/ denn er in seinem wort befohlen hat/ verehren sollen. *b*

a Deut. 4.15. *Esa.* 40.18. *Act.* 17.29. *b* 1. *Samuel.* 15.23. *Deut.* 12.30. *Matth.* 15.9.

97 Sol man denn gar kein bildnis machen?

Gott kan vnd sol keines weges abgebildet werden. Die creaturen aber/ ob sie schon mögen abgebildet werden: so verbeut doch Gott derselben bildnis zu machen vnd zu haben/ daß man sie verehre oder jhm damit diene *a*.

a Exo. 23.24. *et* 34.13. *Num.* 33.51.52. *Deut.* 7.5. *et* 12.3. *et* 16.22. 2. *Reg.* 18.4.

98 Mögen aber nit die bilder als der laien bücher/ in der Kirchen geduldet werden?

Nein: Dann wir nit sollen weiser seyn denn Gott/ welcher seine Christenheit nicht durch stumme götzen *a*/ sondern durch die lebendige predig seines worts wil vnterwisen haben *b*.

a Ier. 10.8. *Habac.* 2.18.19. *b* 1. *Pet.* 2.19.2. *Tim.* 3.16.17.

99 Was wil das dritte gebot?

Daß wir nit allein mit fluchen *a*/ oder mit falschem eyd *b*; sondern auch mit vnnötigem schweren den namen Gottes nicht lästern oder mißbrauchen/ noch vns mit vnserm stillschweigen vnnd zusehen solcher schrecklichen sünden theilhaftig machen/ Vnd in summa/ daß wir den heiligen namen Gottes anders nit/ denn mit forcht vnd ehrerbietung gebrauchen *c*/ auf daß er von vns recht bekent *d*/ angerufen *e*/ vnd in allen vnsern worten vñ wercken *f* gepriesen werd.

a Leuit. 24.11. *etc. b Leu.* 19.12. *c Matth.* 5.37. *Iacob.* 5.12. *d Esa.* 45.23. *e Matth.* 10.23/ *f* 1. *Tim.* 2.8. *Rom.* 2.24. 1. *Tim.* 6.1. *Coloss.* 3.16.

100 Ist denn mit fluchen vnd schweren Gottes namen lästern/ so ein schwere sünd/ daß Gott auch vber die zörnet/ die so vil an jhnen ist/ dieselben nicht helfen wehren vnd verbieten?

Ja freylich *a*: Dann keine sünde grösser ist/ noch Gott hestiger erzörnet/ dann lästerung seines namens. Darumber sie auch mit dem tod zu strafen befohlen hat *b*.

a Luc. 5.1. *b Leu.* 24.15.16.

101 Mag man aber auch gotselig bey dem namen Gottes einen eyd schweren?

Ja. Wenn es die oberkeit von jren vnderthanen/ oder sonst die not erfordert/ trewe vnd warheit zu Gottes ehr/ vnd des nechsten heyl dardurch zu erhalten vnd zu fördern. Denn solches eydschwören ist in GOttes wort gegründet *a*/ vnd derhalben von den heiligen im alten vnd newen Testament recht gebrauchet worden *b*.

a Deut. 6.13. *et* 10.20. *Esa.* 48.1. *Hebr.* 6.16. *b Gen.* 21.24. *et* 31.53. *Iosua* 9.15. *et* 19.1. *Sam.* 24.23. 2. *Sam.* 3.35. 1. *Reg.* 1.29. *Rom.* 1.9. 2. *Cor.* 1.23.

102 Mag man auch bey den Heiligen oder andern creaturen eyd schweren?

Nein: denn ein rechtmessiger eyd ist ein anrufung Gottes/ dz er/ als der einige hertzkündiger/ der warheit zeugnis wölle geben/ vñ

mich strafen/so ich falsch schwere *a*/ welche ehre denn keiner creaturen gebürt *b*.

a 2.*Cor*.1.13. *b Matth*.5.34.35.36.*Iacob*.5.12.

103 Was wil Gott im vierten gebot?

Gott wil erstlich/ daß das Predigamt vnd schulen erhalten werde *a*/ vnd ich/ sonderlich am feyertage/ zu der Gemeine GOttes fleissig kome *b*/ das wort Gottes zu lernen *c*/ die heiligen Sacrament zugebrauchen *d*/ den Herren öffentlich anzurufen *e*/ vnd das Christlich almosen zu geben *f*. Zum andern/ daß ich alle tag meines lebens von meinen bösen wercken feyre/ den HERRen durch seinen Geist in mir wircken lasse/ vnd also den ewigen sabbath in disem leben anfange *g*.

a Tit.1.5.1.*Tim*.3.14.15.*et* 5.17.1.*Cor*.9.11.13.14.2.*Tim*.2.2.*et* 3.15.1.*Tim*.4.13.*et* 5.17. *b Psal*.40.10.11.*et* 68.27.*Act*.2.42.46 *c* 1.*Cor*,14.19.29.32. *d* 1.*Cor*.11.13. *e* 1.*Timoth*.2.1.2.3.8.9.1.*Cor*.14.16.*f* 1.*Cor*.16.2/ *g Esa*.66.23.

104 Was wil Gott im fünften gebot?

Daß ich meinen vatter vnd mutter/ vnd allen die mir fürgesetzt seyn *a* alle ehr/ liebe vñ trew beweisen/ vnd mich aller güter lehre vñ straf mit gebürlichem gehorsam vnderwerfen/vnd auch mit jhren gebrechen gedult haben sol/*b* dieweil vns Gott durch jre hand regieren wil *c*.

a Eph.6.1.2.5.*Col*.3.18.20. *Eph*. 2.25.*Prou*. 1.8.*et* 4.1.*et* 15.20.*et* 20.20. *Exod*.21.17. *Rom*.13.1. *b Prou*.23.22.*Gen*.9.25.1. *Pet*. 2.18. *c Eph*.6.4.9.*Coloss*.3.19.21. *Rom*.13 2.*Matth*.22.21.

105 Was wil Gott im sechsten gebot?

Daß ich meinen nechsten weder mit gedancken/ noch mit worten oder geberden/ vil weniger mit der that/ durch mich selbst oder andere schmehen/ hassen/ beleydigen/ oder tödten *a*/ sondern alle rachgirigkeit ablegen *b*/ auch mich selbst nicht beschädigen/ oder mutwillig in gefahr begeben sol *c*. Darumb auch die oberkeit/ den todschlag zu wehren/ das schwert tregt *d*.

a Matth.5.21.22.*et* 26.52. *Genes*.9.6.*b Ephes*.4.26. *Rom*.12.19. *Matth*.5.25.*et* 18.25. *c Rom*.13.14. *Coloss*.2.23. *Sir*. 3.27. *Mat*.4.7. *d Gen*.9.6. *Exod*. 21.14. *Matth*. 26.52. *Rom*.13.4.

106 Redet doch diß gebot allein vom tödten.

Es wil vns aber Gott durch verbietung des todschlags/ lehren/ daß er die wurtzel des todschlags/ als neid *a*/ hassz *b*/ zorn *c*/ rachgirigkeit hasset/ vnnd daß solches alles für jhm ein heimlicher todschlag seye *d*.

a Rom.1.29.*b* 1.*Ioh*.2.9.11. *c Iac*.1.20. *Gal*. 5.20.*d* 1.*Ioh*. 3.15.

107 Ist es aber damit genug/ daß wir vnsern nechsten/ wie gemeldt/ nit tödten?

Nein: Denn in dem Gott neid/ hassz vnd zorn verdamt/ wil er von vns haben/ daß wir vnsern nechsten lieben als vns selbst *a*/ gegen jm gedult/ fride/ sanftmut *b*/ barmhertzigkeit *c*/ vnd freundlichkeit *d* erzeigen/ seinen schaden so vil vns möglich/ abwenden *e*/ vnd auch vnsern feinden gutes thun *f*.

a Matth.8.12.*et* 22.39.*b Eph*. 4.2. *Gal*. 6.1. *Matt*.5.5. *Rom*.12.18. *c Matth*. 5.7.*Luc*.6.36 *d Rom*.12.10.*e Exod*. 23.5. *f Matth*.5.44. *Rom*.12.20.

108 Was wil das sibende gebot?

Daß alle vnkeuschheit von Gott vermaledeyet sey *a*/ vnd daß wir darumb jr von hertzen feind seyn *b*/ vnd keusch vnd züchtig leben sollen *c*/ es sey im heiligen ehestand oder ausserhalb desselben *d*.

a Leu.18.27.28.*b Iude* 23.*c* 1. *Thes*.4.3.4.5. *d Heb*.13.3.4.5.1.*Cor*.7.4.

109 Verbeut GOtt in disem gebot nichts mehr denn ehebruch vnd dergleichen schanden?

Dieweil beyde vnser leib vnnd seel tempel des heiligen Geistes seyn/ so wil er/ daß wir sie beyde sauber vnnd heilig bewahren. Verbeut derhalben alle vnkeusche thaten/ geberden/ wort *a*/ gedancken/ lust *b*/ vnd was den menschen darzu reitzen mag *c*.

a Eph.5.3.4.1.*Cor*.6.18.19. *b Matt*.5.28.*c Ephes*.5.18.

110 Was verbeut Gott im achten gebot?

Er verbeut nicht allein den diebstal *a*/ vnd rauberey *b*, welche die oberkeit straft: sondern Gott nennet auch diebstal/ alle böse stück vnd anschläge/ damit wir vnsers nechsten gut gedencken an vns zu bringen/ es sey mit gewalt oder schein des rechtens *c*/ als vnrechtem gewicht *d*/ elen/ maß *e*/ wahr/ münz/ wucher *f*/ oder durch einiges mittel/ das von Gott verbotten ist: Darzu auch allen geitz *g*/ vnd vnnütze verschwendung seiner gaben *h*.

a 1.*Corin*.6.10. *b* 1.*Cor*.5.10. *c Luc*.3.14. 1.*Thessal*. 4. 6. *d Prouer*. 11.1. *et* 16.11. *e Ezech*. 45. 9. *Deut*. 25. 13. *f Psalm*. 15.5. *Luc*. 6.35. *g* 1. *Cor*. 6.10. *h Prou*. 5. 16.

111 Was gebeut dir aber Gott in disem gebot?

Daß ich meines nechsten nutz/ wo ich kan vnd mag/ fördere/ gegen jm also handel/ wie ich wolte daß man mit mir handelte *a*/ vnd trewlich arbeite/ auf daß ich dem dürftigen in seiner not helfen mög *b*.

a Matt.

a Matth. 7. 12. *b Eph.* 4. 28.

112 Was wil das neunte gebot?

Daß ich wider niemand falsche zeugnis gebe *a*/ niemand seine wort verkehre *b*/ kein afterreder vnd lästerer sey *c*/ niemand vnverhört/vnd leichtlich verdammen helfe *d*/ sondern hört/vnd leichtlich verdammen helfe *d*/ sondern allerley liegen vnd triegen/ als eigene werck des Teufels *e*/ bey schwerem Gottes zorn vermeide *f*/ in gerichts vnd allen andern handlungen die warheit liebe/ aufrichtig sage vnd bekenne *g*/ auch meines nechsten ehre vnd glimpf nach meinem vermögen rette vnud fördere *h*.

a Prou. 16. 5. 9. *et* 21. 28. *b Pſ.* 15. 3. *c Rom.* 1. 28. 30. *d Matth.* 7. 1. *Luc.* 6. 36. *e Ioh.* 8. 44. *f Prou.* 12. 22. *et* 13. 5. *g* 1. *Cor.* 13. 6. *Epheſ.* 4. 25. 29. *h* 1. *Pet.* 4. 8.

113 Was wil das zehende Gebot?

Daß auch die geringste lust oder gedancken wider irgend ein gebot Gottes in vnser hertz nimmermehr komen/ sonder für vnd für von gantzem hertzen aller sünden feind seyn/ vnd lust zu aller gerechtigkeit haben sollen *a*.

a Rom. 7. 7.

114 Können aber die zu Gott bekehret sind/ solche gebot volkömlich halten?

Nein: Sonder es haben auch die allerheiligsten/so lang sie in disem leben seynd/nur einen geringen anfang dises gehorsams *a*: doch also/daß sie mit ernstlichem fürsatz/ nit allein nach etlichen/sonder nach allen gebotten Gottes anfangen zu leben *b*.

a 1. *Ioh.* 1. 8. *Rom.* 7. 14. *Eccleſ.* 7. 21. *b Rom.* 7. 22. *Iacob.* 2. 10. *Philip.* 3. 14.

115 Warumb leßt vns denn Gott also scharf die zehen Gebot predigen/weil sie in disem leben niemand halten kan?

Erstlich/ auf daß wir vnser gantzes leben lang vnser sündliche art je lenger je mehr erkennen *a*/ vnd so vil desto begiriger vergebung der sünden/vnnd gerechtigkeit in Christo suchen *b*. Darnach/ daß wir ohne vnterlas vnd befleissen/ vnd Gott bitten vmb die gnad des H. Geistes/ daß wir je lenger je mehr zu dem ebenbild GOttes ernewert werden/ biß wir das ziel der volkomenheit nach disem leben erreichen *c*.

a 1. *Ioh.* 1. 9. *Pſal.* 32. 5. *b Rom.* 7. 24. 25. *c* 1. *Cor.* 9. 24. *Phil.* 3. 11. 12. 13. 14.

Vom Gebet.

116 Warumb ist den Christen das Gebet nötig?

Darumb/ daß es das fürnemste stück der danckbarkeit ist/ welche Gott von vns erfordert *a*/ Vnd daß Gott seine gnade vnd heiligen Geist allein denen wil geben/ die jhn mit hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darumb bitten/vnd jhm dafür dancken *b*.

a Pſal. 50. 14. 15. *b Matth.* 7. 7. *et* 13. 12. *Luc.* 11. 9. 13. *Pſal.* 50. 15.

117 Was gehört zu einem solchen gebet das Gott gefalle vnd von jhm erhöret werde?

Daß wir allein den einigen wahren Gott/ der sich vns in seinem wort hat offenbaret *a*/ vmb alles das er vns zu bitten befohlen hat *b*/ von hertzen anrufen *c*/ vnsere not vnd elend recht gründlich erkennen *d*/ vns für dem angesicht seiner majestet zu demütigen *e*/ Vnd disen festen grund haben *f*/ daß er vnser gebet/ vnangesehen daß wir vnwürdig seynd/ doch vmb des Herren Christi willen/ gewißlich wölle erhören *g*/ wie er vns in seinem wort verheissen hat *h*.

a Ioh. 4. 22. *b Rom.* 8. 26. 1. *Ioh.* 5. 14. *c Ioh.* 4. 23. 24. *Pſalm.* 145. 18. *d* 2. *Paral.* 20. 12. *e Pſalm.* 2. 11. 34. 19. *Eſa.* 66. 2. *f Rom.* 10. 14. *et* 8. 15. *Iacob.* 1. 6. *g Iohan.* 14. 13. 14. *e.* 15. 16. *et* 16. 23. *Dan.* 9. 17. 18. *h Matth.* 7. 8. *Pſal.* 143. 1.

118 Was hat vns Gott befohlen von jhm zu bitten?

Alle geistliche vnd leibliche notturft *a*/ welche der Herr Christus begriffen hat in dem gebet/ das er vns selbst gelehret.

a Iac. 1. 17. *Matth.* 6. 33.

119 Wie lautet dasselbige?

Vnser a vatter/ der du bist in himeln. Geheiliget werde dein name. Dein reich kome. Dein will geschehe auf erden/ wie im himel. Vnser täglich brodt gib vns heut. Vnd vergib vns vnser schuld/ als wir auch vergeben vnsern schuldigern. Vnd führe vns nicht in versuchung/Sondern erlöse vns vom bösen. Dann dein ist das reich/vnd die kraft/ vnd die herlichkeit in ewigkeit/ Amen.

a Matth. 6. 9. *Luc.* 11. 2. 8.

120 Warumb hat vns Christus befohlen Gott also anzureden/ Vnser vatter?

Daß er gleich im anfang vnsers gebets in vns erwecke die kindliche forcht vñ zuversicht gegen Gote/ welche der grund vnsers gebets sol seyn: Nemlich/ daß Gott vnser vatter durch Christum worden sey/ vnd wölle vns vil weniger versagen/ warumb wir jhn im glauben bitten/ denn vnsere vätter vns jrdische ding abschlagen.

a Matth. 7. 9. 10. 11. *Luc.* 11. 11. 12. 13.

121 Warumb wird hinzu gethan/ Der du bist in den himeln?

Auf daß wir von der himlischen majestet Gottes nichts jrdisch gedencken *a*/ vnd von seiner allmächtigkeit alle notturft leibs vnd der seelen gewarten *b*.

a Ierem. 23. 23. 24. *Actor.* 17. 24. 25. 26. 27. *b Rom.* 10. 12.

122 Was ist die erste bit?

Geheiliget werde dein name/ das ist/ gib vns erstlich/ daß wir dich recht erkennen *a*/ vnnd dich in allen deinen wercken/ in welchen leuchtet deine allmächtigkeit/ weißheit/ güte/ gerechtigkeit/ barmhertzigkeit vnnd warheit/ heiligen/ rühmen vnd preisen *b*. Darnach auch/ daß wir vnser gantzes leben/ gedancken/ wort vnd werck dahin richten/ daß dein name vmb vnsert willen nicht gelästert/ sondern geehret vnd gepriesen werde *c*.

a Ioh. 17. 3. *Ier.* 9. 23. 24. *et* 31. 33. 34. *Matth.* 16. 17. *Iacob.* 1. 5. *Psalm.* 119. 165. *b Psalm.* 119. 137. *Luc.* 1. 46. *Psalm.* 141. 8. 9. 17. *Exo.* 34. 6. 7. *Ierem.* 31. 3. *et* 32. 18. 19. 40. 41. *et* 33. 11. 20. *Rom.* 3. 4. 2. *Tim.* 2. 19. *Matth.* 19. 11. *Rom.* 11. 22. *c Psal.* 71. 8. *et* 115. 7.

123 Was ist die ander bit?

Zukom dein reich/ das ist/ regier vns also durch dein wort vnd Geist/ daß wir vns dir je lenger je mehr vnterwerfen *a*. erhalt vnd mehre deine Kirchen *b*/ vnd zerstöre die werck des Teufels/ vnd allen gewalt/ der sich wider dich erhebe/ vnd alle böse rahtschlege/ die wider dein heiliges wort erdacht werden *c*/ bis die volkommenheit deines reichs herzu kome *d*/ darin du wirst alles in allem seyn *e*.

a Matth. 6. 33. *Psal.* 119. 5. *et* 143. 10. *b Psal.* 51. 20. *et* 122. 6. 1. *Ioh.* 3. 8. *c Rom.* 16. 20. *d Apoc.* 22. 17. 20. *Rom.* 8. 22. 23. *e* 1. *Cor.* 15. 28.

124 Was ist die dritte bit?

Dein wil geschehe auf erden wie im himel/ das ist/ verleihe/ daß wir vnd alle menschen vnsern eignē willen absagen *a*/ vnd deinem allein guten willen ohne alles widersprechen gehorchen *b*/ daß also jederman sein ampt vnd beruf so willig vnnd trewlich außrichte *c*/ wie die Engel im himel *d*.

a Matth. 16. 24. *Tit.* 2. 12. *b Luc.* 22. 42. *c* 1. *Cor.* 7. 24. *d Psal.* 103. 20. 21.

125 Was ist die vierte bit?

Gib vns heut vnser täglich brot/ das ist/ wolleſt vns mit aller leiblicher notturft versorgen *a*/ auf daß wir dardurch erkennen/ daß du der einige vrsprung alles guten bist *b*/ vnnd daß ohne deinen segen/ weder vnsere sorge vnd arbeit/ noch deine gaben vns gedeyen *c*/ vnnd wir derhalben vnser vertrawen von allen creaturen abziehen/ vnd allein auf dich setzen *d*.

a Psalm. 104. 27. *et* 145. 15. *Matth.* 6. 26. *b Act.* 14. 17. *et* 17. 27. *c* 1. *Corinth.* 15. 38. *Deuter.* 8. 3. *Psalm.* 37. 16. 37. *Psalm.* 55. 23. *et* 62. 11.

126 Was ist die fünfte bit?

Vergib vns vnser schuld/ als wir auch vergeben vnsern schuldigern/ das ist/ wolleſt vns armen sündern alle vnser missethat/ auch das böse/ so vns noch jmmerdar anhenget/ vmb des bluts Christi willen nicht zurechnen *a*/ wie auch wir diß zeugnis deiner gnad in vns befinden/ daß vnser gantzer fürsatz ist/ vnserm nechsten von hertzen zu verzihen *b*.

a Psal. 51. 1. *et* 143. 2. 1. *Ioh.* 2. 1. *b Matth.* 6. 14. 15.

127 Was ist die sechste bit?

Vnd führe vns nicht in versuchung/ sonder erlöse vns vom bösen/ das ist/ dieweil wir auß vns selbst so schwach/ seyn/ daß wir nicht einen augenblick bestehen können *a*/ vnd darzu vnsere abgesagte feinde/ der Teufel *b*/ die welt *c*/ vnd vnser eigē fleisch *d*/ nit aufhören vns anzufechten: so wölleſt vns erhalten vnd stercken durch die kraft deines heiligen Geistes/ auf daß wir jhnen mögen festen widerstand thun/ vnd in disem geistlichen streit nicht vnderligen *e*/ bis daß wir endlich den sig volkömlich behalten *f*.

a Ioh. 15. 5. *Psalm.* 103. 14. *b* 1. *Pet.* 1. 5. 8. *Ephes.* 6. 12. *c Ioh.* 15. 19. *d Rom.* 7. 23. *Galat.* 5. 17. *e Matth.* 26. 41. *Marc.* 13. 33. *f* 1. *Thess.* 3. 13. *et* 5. 23.

128 Wie beschleustu diß Gebet?

Denn dein ist das reich/ die kraft/ vnd die herligkeit/ in ewigkeit/ das ist/ Solches alles bieten wir darumb von dir/ daß du als vnser könig/ vnd aller ding mächtig/ vnd alles gutes geben wilst vnd kanst *a*/ vnd daß dadurch nicht wir/ sondern dein heiliger name ewig sol gepriesen werden *b*.

a Rom. 10. 11. 12. 2. *Pet.* 2. 9. *b Iohan.* 14. 13. *Psalm.* 115. 1. *Ierem.* 33. 8. 9.

129 Was heißt das wörtlein Amen?

Amen heißt/ das sol wahr vnd gewiß seyn. Denn mein gebet vil gewisser von Gott erhöret ist/ denn ich in meinem hertzen fühle/ daß ich solches von jhm begere *a*.

a 2. *Cor.* 1. 20. 2. *Tim.* 2. 13.

Von

Von dem Kirchen Gebet

Gebet vor der Predigt/ an Soñ vnd Feyertagen.

Gnad/ frid vnd barmhertzigkeit/ ꝛc.

HImlischer vatter/ ewiger vnd barmhertziger Gott/ wir bekennen vnd verjähen für deiner göttlichen majestet/ daß wir arme elende sünder seynd/ empfangen vnd geboren in aller boßheit vnd verderbnis/ geneigt zu allem bösen/ vnnütz zu einigem guten: vñ daß wir mit vnserm sündlichen leben ohne vnterlaß dein heilige gebot vbertretten/ dardurch wir deinen zorn wider vns reitzen/ vnd nach deinem gerechten vrtheil auf vns laden die ewige verdamnis. Aber o Herr/ wir tragen rew vnd leid/ daß wir dich erzürnet habē/ vnd verklagen vns vnd vnsere laster/ vnd begeren/ daß deine gnad zu hülf komme vnserm elend vnd jamer. Wöllest dich derhalben vber vns erbarmen/ o allergütigster Gott vnd vatter/ vnd vns verzeihen alle vnsere sünde/ durch das heilige leiden deines lieben sohns vnsers Herrn Jesu Christi/ vnd wollest vns hernachmals verleihen die gnad deines heiligen Geistes/ des vns vnsere vngerechtigkeit von gantzem hertzen lehre erkennen/ daß wir vns selbst mißfallen/ damit die sünde also in vns getödtet werde/ vnd wir in einem newen leben auferstehen/ in welchem wir rechtschaffene frucht der heiligkeit vnnd gerechtigkeit mögen bringen/ die dir vmb Christi willen wolgefällig sey.

Wollest vns auch dein heiliges wort nach deinem göttlichen willen zu verstehen geben/ auf daß wir darauß lernen all vnser vertrawen auf dich allein setzen/ vnd von allen creaturen abziehen/ daß auch vnser alter mensch mit allen seinen begirden von tag zu tag mehr gecreutziget werde/ vnd daß wir vns dir aufopfern zum lebendigen opfer/ zur ehre deines heiligen namens/ vnd auferbawung vnsers nechsten/ durch vnsern Herren Jesum Christum/ welcher vns also hat gelehret beten/ Vnser Vatter/ ꝛc.

Gebet am Sontag nach der Predigt.

IHr geliebten in dem Herren/ Dieweil wir in den gebotten Gottes gleich als in einem spiegel sehen/ wie groß vnd vielfältig vnser sünden seynd/ durch welche wir zeitliche vnd ewige straf verdienen/ So laßt vns dieselbige von hertzen vnserm getrewen Vatter bekennen/ sprecht derhalben mit mir also:

ICh armer sünder beken für meinem Gott vnd schöpfer/ daß ich leider schwerlich vnd mannigfaltig wider dich gesündiget hab/ nit allein mit eusserlichen groben sünden/ sonder vil mehr mit innerlicher angeborner blindheit/ vnglauben/ zweifelung/ kleinmütigkeit/ vngedult/ hoffart/ bösem geitz/ heimlichem neid/ hassz vnnd mißvergunst/ auch andern bösen tücken/ wie du mein Herr vnd Gott an mir erkennest/ vnd ich leider nicht gnugsam erkennen kan/ die rewen mich/ vnd seynd mir leid/ vnd beger von hertzen gnad/ durch deinen lieben sohn Jesum Christum.

Darauf sol er den gläubigen die vergebung der Sünden, vnd den vnbusfertigen das vrtheil Gottes verkündigen, vnnd also sprechen:

Nu höret an den gewissen trost der gnaden Gottes/ welche er allen gläubigen in seinem Euangelio verheisset:

Also spricht der Herr Christus/ Joh. 3.

Also hat Gott die welt geliebet/ daß er seinen eingebornen sohn gab/ auf daß alle die an jhn glauben/ nicht verloren werden/ sondern das ewige leben haben.

So vil nun ewer seyn/ die an jhnen selbst vnd an jren sünden ein mißfallen haben/ vnd vertrawen/ daß sie jnē durch den verdienst Jesu Christi allein gantz vñ gar vergeben seynd/ vnd den fürsatz haben/ je lenger je mehr von sünden abzustehen/ vnd dem Herrn in wahrer heiligkeit vnd gerechtigkeit zu dienen/ Denselbigen (dieweil sie glauben in den sohn des lebendigen Gottes) verkündige ich auß dem befelch Gottes/ dz sie von allen jren sünden (wie er in seinem heiligen Euangelio verheißt) in dem himel entbunden sind/ durch die volkommene gnugthuung des allerheiligsten leydens vnd sterbens vnsers Herren Jesu Christi/ Amen.

So vil aber vnter euch sind/ die noch einen gefallen haben an jren sünden vnd schanden/ oder in sünden wider jhr gewissen beharren/ denselben verkündige ich auß befehl Gottes/ daß der zorn vnd vrtheil Gottes vber jhnen bleibt/ vnd daß alle jhre sünden im himel behalten sind/ vnd sie von der ewigen verdamnis nicht entbunden mögen werden/ biß sie sich bekehren.

Nachdem wir nu nicht zweifeln/ wir vnd vnser gebet seyn durch das leyden Jesu Christi geheiliget/ vnd Gott angenem/ so laßt vns jhn von hertzen anrufen/ vnd also sprechen:

ALlmächtiger Gott/ schöpfer himels vñ der erden/ wir dancken dir auß grund vnsers hertzens/ daß du vns erschaffen/ biß auf disen tag vns vnd vnsere kinder erhalten/ gespeiset vnv ernehret hast/ vnd noch hinfort erhalten vnd regiren wilst: Insonderheit aber dancken wir dir/ daß du deinen sohn Jesum Christum/ den du im Paradis verheissen hast/ vns hast

zu erkennen geben / vnd vnsere sünden durch sein bitter leyden vnd sterben vns verziehen / Vnd bitten dich / daß du vns zum ebenbild deines sohns Jesu Christi / durch die predigt deines worts vnd kraft deines heiligen Geistes ernewren wollest / auf daß wir mit leib vnd seel ewig mit dir leben vnnd dich preisen / darzu wir anfänglich erschaffen sind / vnd wöllest dem Satan wehren / daß er vns dein heiliges wort nicht auß vnsern hertzen reisse / wie er vnsern ersten eltern Adam vnnd Euen gethan hat. Dieweil du vns auch in disem leben durch die hand vnser oberkeit deiner diener wilt regieren / so bitten wir dich / der du jre hertzen in deiner hand hast / wöllest jhnen allen der Keiserlichen vnd Königlichen / majestet / allen Fürsten vnd herren / insonderheit vnserm gnedigen Landherrn / sampt jhrer Gnaden Ehegemahl / jungen herschafft / den Räthen vñ Amptleuten / auch einem ehrbarn Raht diser stat (einer ehrbarn Gemein dises orts) gnad vnd einigkeit verleihen / daß sie jre gantze regierung dahin richten / daß vnser Herr Jesus Christus dem du allen gewalt im himel vnd auf erden gegeben hast / vber sie vnd jhre vnterthanen herrsche / auf daß das arme volck / die da sind creaturi deiner hände / vnd schafe deiner weyde / für die auch der Herr Jesus sein blut vergossen hat / regirt werden in aller heiligkeit vnd gerechtigkeit. Daß auch wir vmb deinet willē jnen alle gebürliche ehr vnd trew erzeigen / vnd vnter jnen ein ehrbar / fridsams vnd Christlichs leben führen mögen. Gib auch deinen segen vnnd benedeyung zu der frucht der erden / auf daß wir dich dadurch als ein vatter vnd vrsprung aller barmhertzigkeit vnd güte erkennen: Wir bitten dich auch nicht allein für vns / sondern auch für alle menschen der gantzen welt / wollest dich vber sie allesampt gnediglich erbarmen / insonderheit aber die vnser mitglider seyn an dem leib Jesu Christi / vnd vmb deiner warheit willen vom Türcken vnd Bapst verfolgung leiden. Wöllest / o Vatter aller gnaden / solches wüten deiner feinde / die deinen sohn Jesum in seinen glidern verfolgen / zurück halten / vnd die verfolgte mit vnvberwindlicher standhafftigkeit vnd kraft deines heiligen Geistes stercken / auf daß sie solche verfolgung von deiner hand mit danckſagung annemen / vnd in jhrem trübsal solche freud empfinden / welche vberrirst allen verstand. Tröste vnnd stercke alle armen / gefangenen / krancken / witwen vnd waisen / schwangere weiber / vnd bekümmerte vnd angefochtene hertzen / vnd gib jnen deinen friden / durch vnsern lieben Herren Jesum Christum / welcher vns diſe gewisse verheissung gethan hat: Fürwar / fürwar sage ich euch / was jhr den vatter bitten werdet in meinem namen / das wird er euch geben / vnd vns darauf hat befohlen also zu beten: Vnser vatter / ꝛc.

Lobet den Herren mit ewrem gesang.

Nach dem gesang spreche der Diener:

DEr HErr segne euch vnd behüte euch / Der HErr erleuchte sein angesicht vber euch / vnd sey euch gnedig / Der HErr erheb sein angesicht auf euch / vnd geb euch den frieden / Amen.

Ein ander Gebet nach der Predigt.

HErr allmechtiger Gott / laß deine heilige ehr vmb vnser sünden willen nicht geschmehet werden? Denn wir sonst vilfeltig wider dich gesündiget haben / damit daß wir deinem heiligen wort nit gehorsam seyn / vnd mit vnerkantnis / vndanckbarkeit vñ murren deinen zorn täglich wider vns reitzen / darumb du vns ja billich strafest: Aber o Herr sey eyngedenck deiner grossen barmhertzigkeit / vnnd erbarm dich vnser / gib vns erkantnis vnd rewen vnserer sünden vnd besserung vnsers lebens: Sterck deinem volck deine diener vnd oberkeiten / daß sie mit trewen vnd standhafftigkeit dein wort predigen / vnd das weltlich schwert mit gerechtigkeit vnd billichkeit führen: Behüt vns für allem falsch vnd vntrew / zerstör alle falsche vnd böse rahtschläge wider dein wort vnd kirchen erdacht. O Herr entzeuch vns nicht deinen Geist vnd wort / sondern gib vns wahren glaubē / gedult vnd bestendigkeit: Kom deiner kirchē zu hülff / vnd entlab sie allesvbertrangs / spots vnd tyranney. Sterck auch alle schwache vnd betrübte gemüt / vnd sende vns deinen friden / durch Jesum Christum vnsern Herrn / welcher vns diſe gewisse verheissung gethan hat: Fürwar / fürwar sage ich euch / was jhr den vatter bitten werdet in meinem namen / das wird er euch geben / vnd vns darauf hat heissen beten: Vnser vatter.

Wöllest vns auch geben standhafftigkeit vnd täglichs zunemen in dem alten / wahren vnd vngezweifelten Christlichen glauben / auf daß wir durch denselben je lenger je mehr Christi vnd aller seiner güter theilhafftig werden / von welchem glauben wir bekäntnis thun mit mund vnd hertzen / vnd sprechen: Ich glaub in Gott / ꝛc.

Gebet nach der Predigt des Catechismi.

ALlmächtiger / warhafftiger Gott / ewiger vnd einiger vatter vnsers Heylands Jesu Christi / sampt deinem eingebornen sohn vnd H. Geist / Erschaffer himmels vnd der erden / der engeln / menschen vnd aller creaturen / der du bist weiß / gütig / gerecht / warhafftig / rein / barmhertzig vnd freywillig / Ich bekenne /

kenne / daß ich leyder ein armer sündiger mensch bin / vnd ist mir hertzlich leid / daß ich dich erzörnet habe: Ich bitte dich aber / du wöllest mir gnediglich alle meine sünde vergeben / vnd mich gerecht machen vmb deines allerliebsten sohns Jesu Christi willen / vnd durch jhn / der für vnser sünd ein opfer gewesen ist / vnd am creutz gestorben / Vnd ist wiederumb auß dem tod auferstanden / vnd lebet in ewigkeit / vnnd ist auß vnaußsprechlicher weißheit vnnd barmhertzigkeit zum Mitler / versöhner / fürbitter für vns / vnd seligmacher geordnet: Vnd wöllest mich vmb seinet willen vnd durch jhn mit dem H. Geist für vnd für heiligen zum ewigen leben / vnd mich regieren / daß ich dich warhaftigen Gott recht erkenne / vnd in rechtem glauben anrufe / Vnd daß ich dir diene in rechtem gehorsam / vn nit in irthum oder sünden falle. Du wollest auch für vnd für in disem lande dir ein rechte heilige Kirche samlen vnd gnediglich erhalten / vnd selige regiment vnd nahrung geben / vnd alle zeit vnser vnd vnserer armen kindlin leib vñ seel bewahrẽ. Gib vnd vermehre jnen deine gnad / daß sie an Christum deinen sohn vnser gemeines haupt jmmer wachsen / biß daß sie jhr volkomlich mannlich alter in aller weißheit / heiligkeit vnnd gerechtigkeit erreichen. Dises alles wöllest gnediglich thun / vmb deines lieben sohns willen / der gewißlich vnser seufftzen höret / vnd für vns bittet / Vnd wir glauben / daß vnser anrufung vmb seinet willen dir gefellig / vnd nicht vergeblich sey / vnd sprechen mit dem armen mann / Marc. 9. Ich glaub lieber Herr / kom zu hülf meinem vnglauben / Amen.

Gebet an Werckt agen nach der Predigt / für alle not vnd anligen der Christenheit.

Allmächtiger / barmhertziger GOtt / wir erkennen bey vns selbst / vnd bekennen für dir / wie die warheit ist / daß wir nicht werth sein / die augen gen himel auf zuheben / vnd vnser gebet dir fürzutragen / so du wolrest vnser verdienst vnd würdigkeit ansehen: Denn vnser gewissen verklagt vns / vnd vnsere sünden geben zeugnis wider vns / so wissen wir auch / daß du ein gerechter richter bist / der du strafest die sünde deren / die deine gebott vbertretten. Darumb o Herr Gott wenn wir vberschlagen vnd bedencken vnser gantzes leben / befinden wir anders nichts in vns denn eytel verdamnis. Aber o Herr / dieweil du vns auß deiner vnaußsprechlichen barmhertzigkeit befohlen hast / dich allein in aller not anzurufen / hast vns auch verheissen / daß du vnser gebet wöllest erhören / nit von wegen vnsers verdiensts / sonder von wegen des verdiensts vnsers Herren Jesu Christi / welchen du vns zum Mitler vnd fürsprecher hast fürgestellet: So sagen wir ab aller anderen hülf / vnd haben all vnser zuflucht allein zu deiner barmhertzigkeit.

Erstlich / o Herr / vber die vnzehliche wolthaten / die du in gemein allen menschen auf erden erzeigest / hast du vns insonderheit so vil vnd grosse gnad bewisen / daß vns vnmöglich ist / dieselbige außzusprechen / oder gnugsam zu bedencken: Sonderlich hat es dir gefallen vns zu berufen zu der erkäntnis deines H. Euangelions / hast vns errettet auß dem jämmerlichen dienst des Teufels / darin wir waren / vnd vns erlöst von der verfluchten abgötterey des Bapsts / darin wir waren ersoffen / vnd hast vns geführt zu dem liecht deiner warheit: Vnd nicht desto weniger haben wir durch vndanckbarkeit deiner guetthaten vergessen / seyn von dir abgewichen / vnd vnsern eignen begierden gefolgt / haben dich nicht geehret / wie wir schuldig waren. Darumb haben wir gesündiget / o Herr / vnd dich schwerlich erzörnet / vnd so du mit vns wollest handeln nach vnserm verdienst / könten wir anders nichts gewertig seyn / denn des tods vnd der ewigen verdamnis: Denn so wir vns wolten entschuldigen / so ist vnser eigen gewissen da / welches vns verklagt / vnd vnser boßheit gibt zeugnis wider vns. Vnnd zwar lieber Herr Gott / wir erkennen an den straffen die vns täglich begegnen / daß du vns billich mit deiner ruhten heimsuchest. Denn weil du gerecht bist / strafest du niemand ohne vrsach. Ja wir sehen auch jetzunder deine hand aufgehaben vns zu strafen: Aber weñ du vns vil härter straftest / denn du je bißher gethan hast / vnd daß wir hundert strafen für eine soltẽ leiden / ja wenn auch alle die plagen auf vns fielen / mit welchen du die sünden deines volcks Israels hast heimgesucht: So bekeñen wir / dz du vns / o Herr / nicht vnrecht theteſt / vnd reden nicht darwider / als hetten wirs nit wol verdient: Aber doch / o Herr / du bist vnser Gott / vnd wir sind nur erd vnd staub / Du bist vnser schöpfer / vnd wir sind die werck deiner hände / Du bist vnser hirt / vnd wir sind deine herd / Du bist vnser Erlöser / wir sind das volck das du erlöset hast / Du bist vnser vatter / wir sind dein erbgut: Derhalben wöllest vns nit strafen in deinem grimmigen zorn: sonder züchtige vns gnediglich / erhalt vil mehr dz werck / daß du in vns angefangen hast durch deine gnad / auf daß die gantze welt erkenne / daß du vnser Gott bist / vnd vnser Heyland.

Dein volck Israel hat dich mannichmal erzörnet mit sünden / vnd du hast es billich gestraft: abtr so oft sie sich wider zu dir bekehrt / hastu sie allezeit zu gnaden angenomen / vnd wie schwer auch jhre sünden geweßt / so hastu doch deinen zorn vnd vermaledeyung / so jnen bereit war / abgewendt / von wegẽ des bunds / den du gemacht hast mit deinẽ dienern Abraham / Isaac vnd Jacob / also daß das gebet deines volcks nie ist von dir verstossen worden.

Nun haben wir durch deine gnad eben denselbigen bund / aber vil herlicher vnd kreftiger zwischen dir vnd vns gemacht vnd aufgericht in der hand Jesu Christi vnsers Erlösers/welchen bund du vns mit seinem blut verschrieben hast/vnd mit seinem heiligen leyden vnd sterben bestediget.

Derhalben / o Herr/verleugnen wir vns selbst vnd alle menschliche hofnung/vnd habē alle vnsere zuflucht zu disem seligen gnadenbund/durch welchen vnser Herr Jesus Christus/in dem er dir seinē leib einmal am creutz zum volkomenen opfer für vns dargegeben/ vns mit dir versohnet hat in ewigkeit. Derhalben/o Herr/sihe an dz angesicht deines gesalbten / vnd nit vnser sünde/auf dz dein zorn durch seine fürbit gestillet werde / vnd dz dein angesicht vber vns leuchte zur freude vnd zur seligkeit. Wölleſt vns auch hernach mals in dein heiliges geleit vnd schutz nemen / vñ vns regiren mit deinem heiligen Geist / der vns erneuwere zu einem bessern leben / in welchem wir deinen namen loben vnd preisen.

Wiewol wir aber nicht würdig sind den mund aufzuthun für vns selbst zu bitten: Jedoch/dieweil du vns befohlē hast zu bitten für die gantze Christliche kirchen vnd oberkeit/ja auch für alle menschen / so bitten wir dich für alle kirchen vnd kirchen diener / dz du wölleſt deinen segen geben zu der predigt deines heiligen Euangelions / vnd getrewe dienor in deine erndte senden / Dargegen wölleſt außrotten alle falsche lehrer/reissende wölfe vñ miedlinge/die jhre eigene ehre vnd nutz suchen / vnd nicht die ehre deines heiligen namens allein/ vnd der armen seelen heil vnd seligkeit.

Wir bitten dich auch für alle obrigkeit der welt/für den Römischen Keyser vnd König/ auch alle andere König/Fürsten vnd Herren/ vnd insonderheit für vnsern gnedigen Landherren/sampt jhrer Gnaden Ehegemahl/jungen herschaft/Rähte vnd Amptleute/ auch einen ehrsamen weisen Raht diser stat (oder einer ehrbarn Gemeine dises orts) Gib jhnen deine gnade/dz sie jhre gantze regirung dahin richten/daß der König aller Könige / Jesus Christus/vber sie vnnd jre vnderthanen regire/vnd daß das reich des Teufels/welches ist das reich aller schanden vnd laster je lenger je mehr durch sie/als deine diener / verstöret werde/vnd wir vnter jhnen ein gerühig vnd stilles leben führen mögen / in aller gotseligkeit vnd ehrbarkeit.

Ferner bitten wir dich für alle vnsere miebrüder/die vnter der tyranney des Bapsts vñ Türckenverfolgung leiden/wölleſt sie mit deinem H. Geist trösten/vnd sie gnediglich erretten. Gestatte nicht/o Herr/daß deine Christenheit gar verwüstet werde. Laß nicht zu/daß die gedächtnis deines namens auf erden vertilget werde/vnd dz der Antichrist vñ Türck/ sampt andern vngläubigen / sich rühmen zu deiner schmach vnd lesterung. So aber dein göttlicher will ist/ dz deine gläubigen mit jrem tod deiner warheit zeugnis geben/ vnd deinen namen preisen / so wölleſt jhnen standhafftigkeit verleihen biß zum letzten tropfen jhres blutes. Wir bitten dich auch für alle/denē du trübsal/armut/gefengnis/ kranckheit/ kindsnöten vnd andere anfechtung zusendeſt/tröst sie alle nach dem du weist/ dz jre not erfordert: Gib daß jhnen dise diine züchtigung zur erkäntnis jrer sünden/vnd zur besserung diene: gib jhnen bestand vnd gedult/lindere jnen jre trübsal/vnd erlöse sie endlich/dz sie sich deiner güte frewen/ vnd deinen namen ewig preisen. Endlich erbarm dich vber die / so noch in finsternis vnd jrthum stecken/ vnnd führe sie in das liecht deiner warheit / durch JEsum Christum vnsern Herren.

Vmb dise vnnd alle andere not bitten wir dich/wie vns vnser getrewer Herr vnnd Heyland Jesus Christus selbst gelehret hat: Vnser vatter / ꝛc.

Form zu taufen.

Vnser hülf stehet im namen des Hern/ der himel vnd die erden erschaffen hat/ Amen.

DJeweil vnser Herr Jesus Christus sagt/ dz wir anders nicht in das reich Gottes mögen komen / es sey denn daß wir new geboren werden: so gibt er vns ein gewisse anzeigung/dz vnsere natur durch außverkehrt/vnd vermaledeyet sey: Vnd vermahnet vns derhalben hiemit/daß wir vns für Gott demütigen / vnd ein mißfallen haben sollen an vns selbst/vnd bereitet vns also seine gnade zu begern/durch welche all vnsere boßheit vñ vermaledeyung vnser altē natur abgetilget werde. Dann wir der gnaden Gottes nicht fehig sind/es sey dann / daß zuuor alles vertrawen auf vnser eigen vermögen / weißheit vnd gerechtigkeit/auß vnsern hertzen genomen sey/ ja auch / biß daß mir alles/ was in vns ist/ gantz vnd gar verdammen.

Nachdem vns aber Christus vnser elend also für die augē gestellt / so tröstet er vns auch vil mehr durch seine barmhertzigkeit / in dem er vns vnd vnsern kindern verheisset / daß er vns von allen vnsern sünden waschen/dz ist/ vns dieselbigen von wegen seines blutvergiessens nicht zurechnen / auch vnsere natur wider zu seinem ebenbild durch seinen heiligen Geist ernewern wölle: Vnd solche verheissung vnserm schwachen glauben zu bestetigen/vnd vnserm eignen leib zu versigeln/ hat er befohlen/daß wir in dem namen Gottes des Vatters/des Sohns / vnd des heiligen Geistes sollen getaufft werden.

Derhalben zum ersten/da er wil/daß wir mit wasser in dē namen des Vatters getaufft werden

werden / bezeugt er vns gleich als mit einem sichtbarn eyd all vnser lebenlang / dz Gott vnser vñ vnsers samens vater seyn wil / vns mit allernotturfft leibs vnd der seelen versorgen / vn alles vbel vns zu gut wenden : Dieweil alle creaturen von wegen des bunds / so wir mit Gott haben / vns nicht schaden können / sondern zu vnserm heil dienen müssen.

Zum andern / in dem wir in dem namen des Sohns getauft werden / verspricht er vns / dz alles / was der sohn Gottes gethan vnd gelidden hat / vnser eygen seye : Also / daß er vnser vnd vnserer kinder Heyland sey / vns mit seiner heilsamen gnade salbe / vns durch sein heilige empfengnis / geburt leyden vñ sterben / von aller vnreinigkeit vñ sünden erlöset habe / all vnser fluch vn vermaledeyung ans creutz genägelt / dieselbig mit seinem blut abgewaschen / vnd mit jhm vergraben habe / vnd also vns von der hellischen pein erlediget / auf dz er vns durch sein auferstehung vnd himelfahrt mit seiner gerechtigkeit bekleidet / vnd jetz für dem himlischen vatter vertrette / vndam jüngsten gericht herlich vnnd ohne makel für das angesicht des vatters darstelle.

Zum dritten / da wir in dem namen des heiligen Geistes getauft werden / wird vns verheissen / dz der heilige Geist vnser vnd vnserer kinder lehrer vnd tröster in ewigkeit seyn werde / vns zu wahrē gliedern des leibs Jesu Christi mache / auf dz wir an Christo vnd allen seinen gütern / sampt allen gliedern der Christlichen kirchen gemeinschaft haben / also dz vnserer sündē in ewigkeit nit mehr gedacht / auch die sünde vnd schwachheit / die in vns noch vbrig bleibet / je lenger je mehr getödtet / and in vns ein newes leben angefangen / vnd endlich in der seligē auferstehung / da diß vnser fleisch dem herlichen leibe Christi gleichformig seyn wird / in vns volkömlich offenbaret werden sol.

Nach dem aber in einem jeden bund beyde theil sich verpflichten / so verheissen auch wir Gott dem Vatter / Sohn vnd heiligen Geist / daß wir durch seine gnade jhn allein für vnsern einigen / wahren vnd lebendigen Gott erkennen vnd bekennen wöllen / jn allein in aller not anrufen / vnd als gehorsame kinder leben / wie diser newe geburt erfordert / welche in disen zweyen stücken stehet / Erstlich / daß wir auß wahrer rew vnd leyd vber vnsere sünd / alle vnsere vernunft vnd lüste verleugnen / vnnd dem willen Gottes vnterwerfen / vnnd alle sünde von hertzen hassen vn fliehen : Darnach auch / daß wir anheben lust vnnd liebe zu haben nach dem wort Gottes in aller herligkeit vnd gerechtigkeit zu leben.

Wann wir aber vnterweilen auß schwachheit in sünden fallen / so sollen wir doch nicht darinnen bleiben ligen noch verzagen / oder durch einige andere mittel / dann durch Christum / vergebung der sünden suchen / sondern allzeit durch vnsern Tauf erinnert werden / darvon abzustehen / vnd festiglich zu vertrawen / dz derselbē vmb des blut vergiessens Christi willen für Gott nimmermehr solle gedacht werden / Sintemal vns der heilige Tauf ein vngezweifelt zeugnis ist / dz wir einen ewigen bund mit Gott haben / vnd in den lebendigen brunnen der ewigen barmhertzigkeit des vatters / vnd des allerheiligsten leydens vnd sterbens Jesu Christi / durch die kraft des heiligen Geistes / getaufft seyn.

Wiewol aber vnsere kindlein dise gemelte vrsachen vnd geheimnis noch nicht verstehen vil weniger können bekennen. So sollen sie doch vom heiligen Tauf keines weges außgeschlossen werden / dieweil sie von Gott zu seinem bund berufen sind / den Gott mit Abraham / dem vatter aller glaubigen / vnd seinem samen / vnd also auch mit vns vnd vnsern kindern gemacht hat : Ich wil / spricht der HErr / aufrichten meinen bund zwischen mir vnd dir vnd deinem samen nach dir / bey jren nachkomen / daß es ein ewiger bund sey / also daß ich dein Gott sey / vnd deines samens nach dir.

Nun ist aber vnser Herr Jesus Christus in die welt komen / nit die gnad seines himlischen vatters zu schmelern / sondern vil mehr den gnadenbund / so zuvor im volck Israel eyngeschlossen war / durch die gantze welt außzubreiten / vñ hat an stat der Beschneidung den heiligen Tauf zum warzeichen vnnd sigel dises bunds / vns vñ vnsern kindern verordnet / wie der heilig Apostel Petrus solche bestetigung des bunds außdrücklich lehrer in dē Geschichten der Apostel im 2. cap. da er spricht : Thut buß / vnd laß sich ein jeder taufen auf den namen Jesu Christi zu vergebung der sündē / So werdet jr empfangen die gabe des H. Geistes : Denn ewer vnd ewer kinder ist dise verheissung vñ aller die fern sind / welche Gott vnser Herr herzu rufen wird. Darzu heisset auch vñ Her Christus selbst die vnmündigen kindlein zu sich bringen / vnd spricht jhnen mit worten vnd wercken dz himelreich zu / wie Marci am 10. geschrieben stehet : Zu der zeit brachten sie die kindlein zu Jesu / daß er sie anrürete / die jünger aber fuhren die an / die sie trugen. Da es aber Jesus sahe / ward er vnwillig / vnnd sprach zu jhnen : Lasset die kindlin zu mir komen vnd wehret jhnen nicht / Denn solcher ist das reich Gottes. Warlich ich sage euch / Wer dz reich Gottes nicht empfähet als ein kindlein / der wird nicht hineyn komen : Vnd hertzet sie / vnd leget die hände auf sie / vnd segnet sie. Auß disen worten ist offenbar / daß auch vnsere kinder im reich vn im bund Gottes sind / vnd derhalben auch den Tauf als dz sigel des bunds / empfangē sollen / ob sie schon die geheimnis des Tauf s / alters halben / noch nit verstehen : Gleich wie die kindlein von Jesu Christo selbst mit worten vnnd wercken gesegnet seyn / vnd in der alten Kirchen am achten tag beschnitten wurden / wiewol sie den segē

des HErren / wie auch die geheimnis der Beschneidung/noch nicht verstunden.

Derhalben so laszt vns Gott also anrufen.

O Allmächtiger / ewiger Gott/ der du hast durch die sündflut/nach deinem gestrengen vrtheil /die vngläubige vnd vnbusfertige welt gestraft/vnd den gläubigen Noe selb acht auß deiner grossen barmhertzigkeit erhalten/ vnd den verstockten Pharao mit allem seinem volck im roten meer ertrencket/dem volck Israel aber truckens fuß hindurchgeführet/durch welches diser Tauf bedeutet ward: Wir bitte dich durch deine grundlose barmhertzigkeit/ du wollest diß dein kind(oder dise deine kinder) gnediglich ansehen/vñ durch deinen heiligen Geist deinem sohn Jesu Christo eynleiben/dz es mit jhm in seinen tod begraben werde / mit jhm auch auferstehe in einem newen leben/in dem es sein creutz jm täglich nachfolgend frölich trage/jm anhange mit wahrem glauben/ steiffer hofnung vnnd inbrünstiger liebe/Daß es dises leben /dz doch nichts anders ist/denn ein tod / vmb deinet willen getrost verlassen möge/vnd am jüngsten tag für dem richterstul Christi deines sons vnerschrocken erscheine / durch denselben vnsern HErren JEsum Christum deinē son/der mit dir vnd dem heiligen Geist ein einiger Gott / lebt vnd regirt in ewigkeit/Amen. Vnser vatter/rc.

Bekennet auch mit mir die artickel vnsers alten/allgemeinen / vngezweifelten Christlichen Glaubens / darauf diß kind getauft wird.

Ich glaub in Gott vatter /den allmächtigen/schöpfer himels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum seinen eingebornen sohn / vnsern Herren/ der empfangen ist vom heiligen Geist / geboren auß Maria der jungfrawen/gelidden hat vnter Pontio Pilato/gecreutziget/gestorben vnd begraben/abgestigen zu der hellen/am dritten tag wider auferstanden von den todten / aufgefahren gen himel/sitzt zu der rechten Gottes des allmächtigen vatters / von dannen er komen wird zu richten die lebendigen vnd die todten.

Ich glaube in den heiligen Geist/eine heilige /allgemeine /Christliche kirche/ die gemeinschaft der heiligen / vergebung der sünden/ auferstehung des fleisches /vnnd ein ewiges lebew/Amen.

Begeret jhr denn auß wahrem glauben an die verheissung Gottes in Jesu Christo/welche vns vnd vnsern kindern gegeben ist/ dz er nit allein vnser/sondern auch vnsers samens Gott seyn wölle biß ins tausent glid / dz dises kind darauf getaufft werde/vnd die versiglung der kindschaft Gottes empfahe?

Antwort: Ja.

Hie ist vnvonnöten das kind auszuwickeln, sondern gnug, daß jhm das haupt entbloset werde.

Und alsdenn sage der Kirchendiener, daß si das kind nennen, vnd darnach begiesse ers mit wasser, vnd spreche.

N. Ich taufe dich in dem namen Gottes des vatters/ des Sohns / vnd des heiligen Geistes.

Dancksagung.

Laßt vns Gott den HErren dancken.

Allmächtiger/barmhertziger Gott vnd vatter/wir sagen dir lob vnd danck/dz du vns vnd vnsern kinderu durch dz blut deines liebē sohns Jesu Christi alle vnsere sünden verziehen/vñ vns durch seinen heiligen Geist zu glidern deines eingebornen sohns / vnnd also zu seinen kindern angenomen hast/vnd diß alles vns mit dem heiligen Tauf versigelt vnd bekrestiget: Wir bitten dich auch durch denselbigen deinen lieben sohn/daß du dieß kind(oder dise kinder) mit deinem heiligen Geist allezeit wöllest regiren/auf daß es Christlich vnd gotselig auferzogen werde/vnd in dem Herrn Jesu Christo wachse vnd zuneme / auf dz es deine vätterliche güte vnd barmhertzigkeit/die du jhm vnnd vns allen bewisen hast/bekennen/ vnd in aller gerechtigkeit vnter vnserm einigē lehrer / König vnd hohenpriester Christo Jesu leben/vnd ritterlich wider die sünde / den Teufel vnd sein gantzes reich streiten vnd sigen möge/ dich vnd deinen sohn Jesum Christum/samt dem heiligen Geist /den einigen vñ wahren Gott/ ewiglich zu loben vnd zu preisen /Amen.

Ihr geliebten in dem Herren Jesu Christo/ dieweil jhr euch dises kinds angenomen habt/so gedencket /dz vnser Gott ein warhafter Gott ist/ vnd wil/dz wir jhm in der warheit dienen/ Vnd derhalben solt jr freund vnd verwandten / insonderheit aber vätter vnnd gevattern allen fleiß anwenden/ dz diß kind in rechter erkäntnis vnd forcht Gottes/laut der articul des Christlichen glaubens/vnnd der lehre / welche von Gott auß dem himel offenbaret/vnd im alten vnd newen Testament begriffen ist / dem HErren Christo auferzogen werde/vñ wenn es zum verstand komt/ermahnen /dz es durch empfahung dises götlichen bundzeichens vnd sigels des H. Tauffs/offentlich für dem angesicht Gottes/seinen heiligen Engeln vnd Christlicher Gemein/dem Teufel vnd der welt mit allen jhren wercken vnd lüsten abgesagt/vnd sich dem Herren ergeben vñ verpflichtet habe / jhm sein gantzes lebenlang in aller heiligkeit vnnd gehorsam seines heiligen Euangelions zu dienen. Das verleyhe euch vnd jhme der ewige vatter vnsers Herren Jesu Christi/ Amen.

Vorbe-

Vorbereitung zum heiligen Abendmal.

DJeweil vns das wort Gottes dise drey stück fürhelt: Erstlich/ vnsere sünden. Zum andern/vnsere erlösung. Zum dritten/ die danckbarkeit/ so wir Gott dargegen schuldig sind: So stelle jhm ein jeder für die augen die summa der gebot Gottes/nemlich: Du solt lieben Gott von gantzer seelen/ von gantzem gemüt/vñ allen kresten/ Vnd deinen nechsten als dich selbst: In welcher vns der wil Gottes fürgehalten wird. Dargegen auch/nach dem wir deren stück nie keines gehalten/wird vns vnsere sünde vnd elend/endlich auch die ewige verdamnis / als in einem spiegel fürgestelt. Derhalben frage ich euch fürs erste/ob jr mit mir solches für dem angesicht Gottes bekennet/vnd derwegen euch selbst mißfallet/ vnnd dürstet euch nach der gerechtigkeit vnnd gnaden Jesu Christi?

Antwort: Ja.

Zum andern: Glaubt jhr auch/daß Gott nicht allein barmhertzig/sondern auch gerecht sey/d' die sünde nit wil vngestraft lassen hingehen/vnd (weil alle creaturen solche straf für vns nicht hetten mögen ertragen) daß der ewig sohn Gottes auß barmhertzigkeit des vaters in dise welt gesand sey/wahren menschlichen leib vnd seel an sich genomen/auf daß er an demselbigen vnserm fleisch vnnd blut die straf vn zorn Gottes/so wir verdienet hetten/ fürvns trüge/vnd daß/laut der gewissen verheissung des Euangeliums/dise volkomene bezahlung des sohns Gottes für vnsere sünd/einem jeden insonderheit/d' sie mit hertzlichem vertrawen annimt/ zu eigen geschenckt sey/vñ daß ein jeder für sich selbst vergebung seiner sünden habe so gewiß / als wenn er nie keine sünd begangen noch gehabt hette/ Wird auch fort hin für Gott so gerecht vnd heilig gehaltē als het er selbst alle gerechtigkeit volbracht/ die Jesus Christus seyn Heyland für jn geleistet/vnd jm ohn allen seinen verdienst / auß gnaden/geschenckt hat/vnangesehē/dz er desselben alles vnwürdig ist/vnnd daß noch vil schwachheiten in jm seyn/Denn auch dieselbige alle mit dem leyden vnd gehorsam Jesu Christi bedeckt seyn / biß sie endlich gar hinweg genomen werden.

Ferners/dz auch Christus einem jeden vnter euch insonderheit dise erlösung/so er jhm einmal im heiligen Tauf versprochen vnd geschenckt hat/jetzund widerumb mit seinem H. Abendmal/als mit gewissen briefen vñ sigeln durch die wirckung des heiligen Geistes/in seinem hertzen aise bestediget/Erstlich/dz sein leib so gewiß für jhn am creutz geopfert/vnnd sein blut für jn vergossen sey/als er mit seinen augen sihet/dz das brot/welches der Herr seinen leib nennet/jhm gebrochen/ vnd der kelch der dancksagung jhm mitgetheilet wird. Vnd zum andern/dz der HErr Christus selbst sein hungriges vnd zerschlagenes hertz vnd matte seele durch wirckung des H. Geistes/ mit seinem gecreutzigten leib vn vergossenen blut/so gewiß zum ewigen leben speisevnd trencke/als er auß der hand des Dieners empfahet vnd mündlich isset vnd trincket vom heiligen brot vnd kelch des Herrn zu seiner gedächtnis. Vñ dz derhalben das leyden vnd sterben Christi so gewiß sein eigen sey / als wenn er selbst an seinem eignen leib alles gelidden hette/ dz der Herr an seinem gebenedeyten leib für jngelidden hat/wie denn vmb dises trosts willen der Herr Jesus sein heilig Nachtmal hat zu seiner gedächtnis eyngesetzt / auf daß wir es mit hertzlicher dancksagung vnd freuwden halten/ biß daß er in den wolcken komen wird / vnnd vns von dem creutz/das wir in disem jamerthal jhm gehultig sollen nachtragen / volkomenlich errette/vnd in das ewige reich seines vatters mit leib vnd seel zu jhm neme. Ist diß ewer glaube?

Antwort: Ja.

Zum dritten/erforsche auch ein jeder sein hertz/ob er sich auch begere dem Herrn Christo sein gantzes lebenlang danckbar zu erzeigen/ Ob er auch allem neid/hassz vñ bitterkeit von hertzen abgesagt/vnd seinem nechsten verziehen hab/wie auch der Herr Jesus vns armen sündern vil tausent mal mehr verziehen hat. Ob er auch allem fluchen/ vnzüchtigen worten vnd wercken/fressen vnd saufen/ vnd andern sünden/also von hertzen feind sey / dz er dieselbigen durch Gottes gnad hinfüro sein lebenlang nicht mehr zu thun / festiglich hie für dem angesicht des Herren jhm fürneme.

Antwort: Ja.

Alle die nu in jhrem hertzen diß befinden/ die sollen nicht zweifeln / daß sie durch das heilige leyden vnd sterben Christi/vergebung aller jhrer sünden schon haben/vnd gewißlich behalten / so lang sie in disem fürnemen beharren/ vnangesehen / daß noch vil vbrige schwachheiten in jhnen sind/ welche doch mit demselbigen leyden vnd sterben Jesu Christi bedeckt sind. Darauf sprech ein jeder / der solches von hertzen begert/Amen.

Kniet nider vnd betet, wie vns der Herr gelehret hat: Vnser vatter, etc.

Nach dem Gebet sprech der Kirchendiener:

DEr Gott des frides heilige euch gantz vnd gar/vnd ewer gantzer geist/seel vnd leib werde vnstreflich biß auf die zukunft vnsers HErren Jesu Christi behalten.

Getrewlich ist/der euch rufet/der wird es auch thun.

Form das H. Abendmal zu halten.

IHr geliebten in dem Herrn Jesu Christo/ höret an die wort der eynsatzung des heiligen Abendmals vnsers Herren Jesu Christi/ welche vns beschreibet der H. Apostel Paulus in der ersten Epist. an die Corinth. am 11. cap. Ich hab es von dem Herrn empfangen/ dz ich euch gegeben habe: Denn der Herr Jesus in der nacht/ da er verrahten ward/ nam er das brot/ dancket vnd brachs/ vnd sprach: Nemet/ esset/ das ist mein leib/ der für euch gebrochen wird/ solches thut zu meiner gedächtnis. Desselbigen gleichen auch den kelch nach dem Abendmal/ vnd sprach: Diser kelch ist das newe Testament in meinem blut/ Solches thut so oft jhrs trincket zu meiner gedächtnis. Denn so oft jhr von disem brot esset/ vnd von disem kelch trincket/ solt jr des Herren tod verkündigen biß daß er komt. Welcher nu vnwürdig von diesem brot isset/ oder von dem kelch des Herrn trincket/ der ist schuldig an dem leib vñ blut des Herren. Der mensch prüfe sich aber selbst/ vnd also esse er von disem brot/ vñ trincke von disem kelch. Denn welcher vnwürdig isset vnd trincket/ der isset vnd trincket jm selber das gericht/ damit/ daß er nicht vnterscheidet den leib des Herren.

Auf daß wir nun zu vnserm trost/ des Herren Nachtmal mögen halten/ ist vns für allen dingen von nöhten/ daß wir vns zuvor recht prüfen. Zum andern/ daß wir es dahin richten/ darzu es der Herr Christus verordnet hat/ nemlich zu seiner gedächtnis.

Die wahre prüfung vnser selbst/ stehet in disen dreyen stücken: Zum ersten/ bedenck ein jeder bey sich selbst seine sünd vnnd vermaledeyung/ auf daß er jm selbst mißfalle/ vnd sich für Gott demütige/ dieweil der zorn Gottes wider die sünd also groß ist/ daß er dieselbige/ ehe denn er sie vngestraft ließ hingehen/ an seinem lieben sohn Jesu Christo mit dem bittern vnnd schmehlichen tod des creutzes gestraft hat.

Zum andern/ erforsche ein jeder sein hertz/ ob er auch diser gewissen verheissung Gottes glaube/ daß jhm alle seine sünde allein vmb das leyden vnd sterben Jesu Christi willen vergeben sind/ vnd die volkomene gerechtigkeit Christi/ jm als sein eigen zugerechnet vnd geschencket sey/ als wenn er selbst in eigner person für alle seine sünde bezahlet/ vnd alle gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten/ erforsche ein jeder sein gewissen/ ob er auch gesinnet sey/ forthin mit seinem gantzen leben Gott dem Herren sich danckbar zu erzeigen/ vñ für dem angesicht Gottes auffrichtig zu wandeln/ Ob er auch one alle gierigkeit der augen/ one alle vnkeuschheit des leibs/ one alle vnmässigkeit des bauchs/ one alle vnordnung der zungen/ one alle vnzimliche geberden/ one alle vnbarmhertzigkeit gegen dem nechsten/ one alle vnmässigkeit in essen vnd trincken/ one alle vnordnung in kleidung/ one alle vnzimliche pracht/ one alle vnmässigkeit in schlaffen/ one alle vnordnung in arbeiten/ one alle vnmässigkeit in allen dingen/ one alle vnordnung in allen wercken

Zum andern/ laßt vns nu auch betrachtē/ wärzu vns der Herr sein Abendmal habe eyngesetzt/nemlich/ daß wir solches thun zu seiner gedächtnis.

Also sollen wir aber seiner darbey gedencken. Erstlich/daß wir gentzlich in vnsern hertzen vertrawen/ daß vnser Herr Jesus Christus/laut der verheissung/ welche den ertzvätern von anbegin geschehen/vom vatter in dise welt gesandt sey/ vnser fleisch vnd blut an sich genomen/den zorn Gottes/vnter dem wir ewiglich hettē müssen versincken/von anfang seiner menschwerdung/ biß zum ende seines lebens/auf erden für vns getragen/vnd allen gehorsam des göttlichen gesetzes vñ gerechtigkeit für vns erfüllet/fürnemlich/da jm d last vnserer sünden vnd des zorns Gottes/ den blutigen schweiß im garten außgedrucket hat/ da er ist gebunden worden/ auf dz er vns entbünde/darnach vnzehliche schmach erlidden/ auf daß wir nimmer zu schanden würdē/ vnschuldig zum tod vervrtheilet/ auf dz wir für dem gerichte Gottes frey gesprochen würden/ ja seinen gebenedeyten leib ans creutz lassen nägeln/auf dz er die handschrift vnser sünden daran näglete/vñ hat also die vermaledeyung von vns auf sich geladen/auf daß er vns mit seiner benedeyung erfüllete/vnd hat sich gemüdriget biß in die allertiefeste schmach vnd helische angst leibs vnnd der seelen am stamen des creutzes/ da er schrey mit lauter stimme/ Mein Gott/mein Gott/ warumb hastu mich verlassen/ auf daß wir zu Gott genomen/vnd nimmermehr von jm verlassen würden. Endlich mit seinem tod vnd bluevergiessen/ dz new vnd ewige Testament/ den bund der gnaden vnd versöhnung/ beschlossen/ wie er gesagt hat/Es ist volbracht.

Damit wir aber festiglich glaubten/ daß wir in disen gnadenbund gehören: Nam der Herr Jesus in seinem letzten Abendmal das brot/duncket brachs gabs seinen jüngern/vñ sprach: Nemet hin/vnd esset/ dz ist mein leib/ der für euch gegeben werd/ Dz thut zu meiner gedächtnis: Desselbigen gleichē nach dem Abendmal nam er den kelch/sagets danck/ vnd sprach: Nemet hin vnd trincket alle darauß/ diser kelch ist das newe Testament in meinem blut/dz für euch vnd für vil vergossen wird/ zu vergebung der sünden: Solches thut so oft jhrs trincket zu meiner gedächtnis. Dz ist/ so jhr essen jr von disem brot esset/ vnd von disem kelch trincket/ solt jr dardurch als durch ein gewisses gedächtnis vnd pfand erinnert vnd versichert werden diser meiner hertzlichen lieb vñ ertzw gegen euch/ daß ich für euch/ die jr sonst des ewigen todes hetet müsset sterben/ meinē leib am stammen des creutzes in den todgebe/ vnd mein blut vergiesse/ vnd zwer hungerige vnd dürstige seelen mit demselben meinem gecreutzigten leib vnd vergossenem blut zum ewigen leben speise vnd trencke/ so gewiß als ein nem jeden dises brot für seinen augen gebrochen/vnd diser kelch jm gegeben wird/ vnd jr dieselbigen zu meiner gedächtnis mit eweem mund esset vnd trincket.

Auß diser eynsatzung des heiligen Abendmals vnsers Herrn Jesu Christi sehen wir/ dz er vnserm glauben vñ vertrawen auf sein volkomen opfer/einmal am creutz geschehen/ als auf den einigen grund vnd fundament vnser seligkeit/ weiset/da er vnsern hungerigen vnd dürstigen seelen zur wahren speiß vnd tranck des ewigen lebens worden ist. Dennd durch seinen tod hat er die vrsach vnsers ewigen hungers vnd kummers/nemlich die sünd/hinweg genomem/ vnd vns den lebendigmachenden Geist erworben/ auf daß wir durch denselbigen Geist/der in Christo/ als dem haupt/vnd in vns/als seinen glidern/wohnet/wahre gemeinschafft mit jm hetten/vnd aller seiner güter/ewigen lebens/ gerechtigkeit vnd herligkeit theilhafftig würden.

Darnach/ daß wir auch durch denselben Geist vntereinander/als glider eines leibs/in wahrer bruderlicher lieb verbunden würden/ wie der H. Apostel spricht: Ein brot ist es/ so sind wir vil ein leib/ dieweil wir alle eines brots theilhafftig sind. Denn wir auß vilen körnlein ein mehl gemahlen/vnd ein brot gebacken wird/ vnd auß vilen beerlin zusamen gekeltert/ein wein vnd tranck fleußt/ vnd sich in einander menget: Also sollen wir alle/ so durch wahrē glauben Christo eyngeleibt seyn/ durch brüderliche lieb vmb Christi vnsers lieben Heylands willen/ der vns zuvor so hoch geliebet hat/allesamen ein leib seyn/ vnd solches nicht allein mit worten/ sondern mit der that gegen einander beweisen. Das helfe vns der allmächtige/barmhertzige Gott vnd vatter vnsers Herren Jesu Christi/ durch seinen H. Geist/ Amen.

Laß vns bteen.

BArmhertziger Gott vnd vattre/wir bittē dich/daß du in disem Abendmal/in welchem wir begehen die herliche gedächtnis des bittern tods deines lieben sohns Jesu Christi/ durch deinen heiligen Geist in vnsern hertzen wöllest wircken/dz wir vns mit wahrem vertrawen deinen sohn Jesu Christo je lenger je mehr ergeben/auf daß vnsere mühselige vnd zerschlagene hertzen/ mit seinem wahren leib vnd blut/ ja mit jhm wahren Gott vnd menschen/dem ewigen himelbrot/durch die kraft des heiligen geistes gespeiset vñ erquicket werden/auf daß wir nit mehr in vnsern sünden/ sondern er in vns/vnd wir in jhm leben/ vnd warhafftig des newen vnd ewigen Testaments vnd bunds der gnaden also theilhafftig seyn/ daß wir nicht zweifeln/daß du ewiglich vnser gnediger vatter seyn wöllest/vns vnser sündē nimmermehr zu rechnen/ vñ vns in allem an leib vnd seel versorgen/ wie deine liebe kinder vnd erben. Verleyhe vns auch/ deine gnad/ dz

Wir

wir getrost vnser creutz auf vns nemen / vns selbst verleugnen / vnsern Heyland bekennen / vnd in aller trübsal mit aufgerichtem haupt vnsers Herren Jesu Christi auß dem himel erwartē da er vnser sterbliche leichnam seinem verklärtē herlichen leib gleichförmig machē / vnd vns zu jmnemen wird in ewigkeit / Amē. Vnser vatter / ꝛc.

Wollest vns auch durch diß heilig Abendmal stercken in dem allgemeinen vngezweifelten Christlichen Glauben / von welchem wir bekäntnis thun mit mund vnd hertzen / sprechende : Ich glaub in GOtt vatter / ꝛc.

Auf daß wir nun mit dem wahren himelbrot / Christo / gespeiset werden / so laßt vns mit vnsern hertzen nicht an dem eusserlichen brot vnd wein hafften / sondern vnsere hertzen vnd glauben vbersich in den himel erheben / da Christus Jesus ist vnser fürsprecher zur rechten seines himlischen vatters / dahin vns auch die artickel vnsers Christlichen Glaubens weisen / vnd nicht zweifeln / daß wir so warhaftig durch wirckung des heiligen Geistes mit seinem leib vnd blut an vnsern seelen gespeißt vnd getrencke werden / als wir das heilig brot vnd tranck zu seiner gedächtnis empfangen.

(Hie sol der Kirchendiner einem jeden vom brot des Herren brechen , vnd jhm darreichen, sprechende :)

Das brot das wir brechen / ist die gemeinschaft des leibes Christi.

(Vnd der ander Kirchendiener jm darreichen den kelch sprechende :)

Der kelch der danckſagung / damit wir danckſagen / ist die gemeinschaft des bluts Christi.

(In dem sol nach gelegenheit der menne der Communicanten, auch nach der gestalt einer jeden Kirchen, vnter der Communication entweder gesungen, oder etliche capitel zu der gedächtnis des tods Christi dienlich , als das 18. 15. 17. 14. 18. Iohannis , vnd 53. Esaie , gelesen werden, vnd mag hierin gebraucht werden , welches jeder Kirchendiener am süglichsten vnd erbäwlichsten ist.)

Nach verrichter Communion

sol der Diener sprechen:

IHr geliebet in dem Herrn / dieweil jetzund der Herr an seinem tisch vnsere seelen gespeiset hat / so lasset vns samptlich mit danckſagung seinen namen preisen / vnd spreche ein jeder in seinem hertzen also:

LObe den Herren meine seele / vnd was in mir ist seinen heiligen namen / Lobe den Herren meine seel / vnd vergiß nicht was er mir guts gethan hat: Der dir alle deine sünde vergibt / vnd heylet alle deine gebrechen / Der dein leben von dem verderben erlöset / der dich krönet mit gnaden vnd barmhertzigkeit. Barmhertzig ist der HErr / gedültig vnd von grosser güte / Er handelt nicht mit vns nach vnsern sünden / vnd vergilt vns nicht nach vnser missethat : Denn so hoch der himel vber der erden ist / leßt er seine gnad walten vber die so jn förchten / So weit als d' aufgang der sonnen ist vom nidergang / also thut er vnser vbertrettung von vns : Wie sich ein vatter vber seine kinder erbarmet / so erbarmet sich der HERR vber die so jhn förchten / welcher auch seines eignen sohns nicht verschonet: sondern hat jn für vns alle dahin gegeben / vnd vns alles mit jm geschencket. Darumb beweiset Gott seine lieb gegen vns / daß Christus für vns gestorben ist / da wir noch sünder waren / so werden wir vil mehr durch jhn behalten werdē für dem zorn / nachdem wir durch sein blut gerecht worden sind. Denn so wir Gott versöhnet sind durch den tod seines sohns / da wir noch feind warē: vil mehr werden wir selig werden durch sein leben / nach dem wir jhm versöhnet sind : Darumb sol mein mund vnd hertz des Herren lob verkündigen von nun an biß in ewigkeit / Amen.

Oder also:

ALmechtiger / barmhertziger Gott vnd vatter / wir dancken dir von gantzem hertzen / daß du auß grundloser barmhertzigkeit vns deinen eingebornen sohn zum Mitler vnd opfer für vnsere sünde / vnd zur speiß vñ tranck des ewigen lebens geschencket hast / vnd gibst vns wahren glauben / dardurch wir solcher deiner wolthatē theilhaftig werden / hast vns auch zur sterckung desselben deinen lieben sohn Jesum Christum sein heiliges Abendmal eynsetzen lassen : Wir bitten dich getrewer Gott vnd vatter / du wöllest durch wirckung deines Geistes / vnd diſe gedächtnis vnsers Herren Jesu Christi / vnd verkündigung seines tods zu täglichem zunemen in wahrem glauben / vnd der seligen gemeinschaft Christi gedeyen lassen / Durch denselbigen deinen lieben sohn Jesum Christum / Amen.

Form der Eheeynleitung.

DIeweil den Eheleuten gemeinlich vilerley widerwertigkeit vnd creutz von wegen der sünden zukomen / auf daß N. vnd N. die jr in Gottes namen ewre eheliche pflicht für der Christlichen Kirchen wollet besterigen lassen / in ewrem hertzen versichert seyt der gewissen hülf Gottes in ewerem creutz / So höret auß

Gotte b

Gottes wort/wie daß der eheliche stand ehrlich sey/ vnd ein eynsatzung Gottes die jhm gefelt/ darumb er auch die eheleut wil segnen vnd jhnen beystehen/ die hurer aber vnd ehebrecher wil er vrtheilen vnd strafen.

Vnd erstlich solt jhr wissen/ daß Gott vnser vatter/ nach dem er himel vnd erden vnd alles was drinnen ist/ erschaffen hat/ den menschen schuf zu seinem ebēbild vnd gleichnis/ der ein herr wer vber die thier auf erden/ vber die fisch im meer/ vnd vber vögel des himels/ Vnd nachdem er dem mann erschaffen hat/ sprach er: Es ist nit gut/ daß der mensch allein sey/ Ich wil jm ein gehülfen machē/ die vmb jhn sey. Da ließ Gott der HErr einen tiefen schlaf fallen auf Adam/ vnd er entschlief/ vnd Gott nam seiner rippen eine/ vnd schloß die stat zu mit fleisch: Vnnd Gott der HERR erschuf ein weib auß der rippe/ die er von dem menschen nam/ vnd bracht sie zu jhm. Da sprach der mensch/ Das ist einmal bein von meinen beinen/ vnd fleisch von meinem fleisch (man wird sie nach dem mann heissen darumb daß sie vom mann genomen ist. Darumb wird ein mann seinen vatter vnnd mutter lassen/ vnd seinem weib anhangen/ vnd werden seyn zwey ein leib.

Derhalben solt jhr nicht zweifeln/ der eheliche stand gefalle Gott dem Herren/ dieweil er dem Adam sein ehegemahl erschaffen vnd selbst zugeführet/ vnd zum ehegemahl geben hat/ damit zu bezeugen/ daß er noch heutiges tages einem jedem sein ehegemahl gleich als mit seiner hand zuführet. Darumb hat auch der HErr Jesus Christus den ehelichen stand also hoch geehret mit seiner gegenwertigkeit/ geschenck/ vnd wunderzeichen zu Cana in Galilea/ damit zu bezeugen/ daß der eheliche stand sol ehrlich gehalten werden bey allen/ vnd daß er den eheleuten seine hülf vnnd beystand allzeit wil beweisen/ auch wenn man sichs am wenigsten versiehe.

Damit jhr aber in disem stand gotselig leben möget/ so sollet jhr die vrsachen wissen/ vmb deren willen Gott den ehelichen stand hat eyngesetzt.

Die erste vrsach ist/ daß eins dem andern trewlich helfe vnnd beystehe in allen dingen/ so zum zeitlichen vnd ewigen leben gehört.

Die ander/ daß sie/ nachdem sie leibserben bekomen/ dieselben in wahrer erkantnis Gottes jhm zu ehren erziehen.

Die dritte/ daß ein jeder alle vnkeuschheit vnd böse lüste vermeiden/ vnd also mit gutem rühigem gewissen leben möge. Denn hurerey zu vermeiden sol ein jeder sein eigen weib haben/ vnd ein jedes weib jhren eigen mann/ also daß alle die zu jhren jaren komen/ vnd die gabe der keuschheit nicht haben/ nach dem befehl Gottes verpflichtet vnd schuldig sind/ sich in den ehestand nach Christlicher ordnung mit willen vnd wissen jhrer eltern oder vormünder vnd freunde zu begeben/ auf daß der tempel Gottes/ das ist vnser leichnam/ nicht vervnreiniget werde. Denn so jemand den tempel Gottes zerstöret/ den wird Gott zerstören.

Darnach auch solt jhr wissen/ wie eines gegen dem andern nach Gottes wort sich zu halten schüldig sey. Erstlich solt jhr/ der mann wissen/ daß euch Gott gesetzet hat zum haupt des weibes/ auf daß jr sie nach ewrem vermögen vernünftiglich leytet/ vnterweiset/ tröstet vnd beschützet/ gleich wie das haupt den leichnam regiret/ ja gleich wie Christus das haupt/ weißheit/ trost vñ beystand seiner Gemein ist: Vber diß solt jhr ewer haußfraw lieben als ewern eigen leib/ gleich wie Christus seine Gemeine geliebet hat: solt nit bitter gegen jr seyn/ sondern bey jr wohnen mit vernunfte/ vnd dem weiblichem als dem schwechsten gefäß seine ehre geben/ als auch miterben der gnaden des lebens/ auf daß ewer gebet nicht verhindert werde. Vnd nach dem der befehl Gottes ist/ daß der mann im schweiß seines angesichts sein brot essen sol: So solt jhr erewlich vnd fleissig in ewrem götlichen beruf arbeiten/ auf daß jhr ewer haußgesind mit Gott vnd ehren möget ernehren/ vnd auch etwas dem dürftigen mitzutheilen habet.

Herwiderumb solt jr/ das weib/ wissen/ wie jhr euch auch dem wort Gottes gegen ewrem mann halten sollet: Jhr solt ewren ehelichen mann lieben/ ehren vnd förchten/ auch jm gehorsam seyn in allen billichen dingen/ als ewrem herren/ gleich wie der leib dem haupt/ vnd die Gemein Christo vnderthänig ist: Jr solt nicht herschen vber ewren mann/ sondern still seyn: Dann Adam ist am ersten gemacht/ darnach Eua dem Adam zum gehülfen. Vnd nachdem fall hat Gott zu Eua/ vnd in jhrer person zu dem gantzen weiblichem geschlecht gesprochen/ Dein will sol dem mann vnterworfen seyn/ vnd er sol dein herr seyn. Diser ordnung Gottes sollet jhr nicht widerstehen/ sondern vil mehr dem gebot Gottes vnd dem exempel der heiligen weiber folgen/ welche Gott vertrawerten/ vnd waren jren männern vnderthänig/ gleich wie Sara gehorsam gewest ist jrem haußwirt Abraham vnd nennet jhn jren herren. Jr solt euch ewrem mann in allen guten dingen behülflich seyn/ auf ewer kind vnd haußhaltung gut acht haben/ in aller zucht vñ ehrbarkeit ohne weltlichen prache wandeln/ auf daß jr andern ein gut exempel zur zucht gebet.

Derhalben jhr N. vnd N. nach dem jhr erkent habt/ wie Gott den ehelichen stand hat eyngesetzt vnd was euch von Gott befohlen Seyt jr dañ willens in den heiligen stand der

ehe

he also zu leben / wie jhr hie bezeuget für der Christlichen Gemein / vnd begeret / daß derselbige ehelicher stand sol bestetiget werden?

Antwort: Ia.

(Alsdenn spreche der Diener

Ich nem euch auch alle die jhr hie seyt / zu zeugen / so jemand wüste / daß diser eins durch eheliche pflicht mit einer andern person verbunden / oder sonst ein verhinderniß vorhanden were / der wölle es jetzunder anzeigen.

(So niemand widerspricht, sol der Diener also fortfahren:)

Nachdem niemand widerspricht / vnd kein hinderung vorhanden ist / so wolle vnser lieber Herr Gott ewer heiliges fürnemen / welches er euch gegeben hat / bestetigen / vnd ewer anfang sey im namen des Herren / der himel vnd erden erschaffen hat.

(Darnach sol der Kirchendiener zu dem Breutigam sprechen.)

Jhr N. bekennet hie für Gott vnd seiner heiligen Gemeine / daß jhr genomen habt vnd nemet zu ewrem ehelichen gemahl vnnd haußfrawen N. hie zugegen / vnd verheisset sie nimmermehr zu verlassen / sie zu lieben / vnd trewlich zu ernehren / wie ein trewer vnd gotsförchtiger mann seinem weib schuldig ist: Daß jhr auch heiliglich mit jr leben wollet / jhr trew vnd glauben halten in allen dingen nach dem wort Gottes vnd seinem heiligen Euangelio?

Antwort: Ia.

(Darnach spreche der Diener zu der Braut:)

Jhr N. bekennet hie für Gott vnd seiner heiligen Gemeine / daß jr habt genomen vnd nemet N. zu ewrem ehelichen mann / welchem jr verheisset gehorsam zu seyn / vnd jm zu dienen vñ zu helfen / jn nimmermehr zu verlassen / heiliglich mit jm zu leben / jm trew vnd glauben in allen dingen zu halten / wie ein fromme vnd getrewe haußfraw jhren ehelichen mann zu thun schuldig ist / nach dem wort Gottes vnd seinem heiligen Euangelio?

Antwort: Ia.

(Darnach sol der Kirchendiener jhre hände zusamen fügen, vnd sprechen:)

Der vatter der barmhertzigkeit / der euch durch seine gnad zu disem heiligen stand der ehe beruffen hat / verbinde euch mit rechter lieb vnd trew / vnd gebe euch seinen segen / Amen.

Höret nun an das heilige Euangelium / wie starck diß eheliche band sey / wie es beschreibt der heilige Euangelist Mattheus am 19. cap.

Die Phariseer traten zum Herrn Jesu / versuchten jhn / vnd sprachen zu jhm / Ists auch recht / daß sich ein mann scheide von seinem weib / vmb jrgend einer vrsach willen?

Er antwortet vnd sprach: Habt jr nicht gelesen / daß der im anfang den menschen geschaffen hat / der macht daß ein mann vnnd weib seyn sol? vnd sprach: Darum wird ein mensch seinen vatter vnd mutter lassen / vnd seinem weib anhangen / vnnd werden die zwey ein fleisch seyn. So sind sie nun nicht zwey / sondern ein fleisch. Was nun Gott zusamen gefüget hat / das sol der mensch nicht scheiden. Da sprachen sie / warumb hat denn Moses geboten einen scheidbrief zu geben / vnd sich von jr zu scheiden. Er sprach / Moses hat euch erlaubet zu scheiden von ewren weibern / von ewers hertzen härtigkeit wegen / Von anbegin aber ist nit also gewesen. Ich aber sage euch / Wer sich von seinem weib scheidet (es sey dann vmb der hurerey willen) vnd freyet ein andere / der bricht die ehe: Vnd wer die abgeschiedene freyet / der bricht auch die ehe.

Glaubet disen worten des Herrn Christi / vnd seyt dessen versichert vnd gewiß / daß vnser lieber Herr Gott euch zusamen gefügt hat zu disem heiligen ehestand / vnnd nemet derhalben alles / was euch in disem ehestand begegnet / mit gedult vnd dancksagung an / als auß der hand Gottes / der euch zusamen gefüget hat / Amen.

(Nach disem heisse der Diener die Eheleut niderknien, vnd spreche.

Laßt vns beten.

Allmechtiger Gott / der du deine güte vnd weißheit in allen deinen geschöpfen vnnd ordnungē erzeigest / vnd von anfang gesprochē hast / daß es nit gut sey / daß der mensch allein sey / vnd derhalbē jm ein gehülfen / die vmb jn were / erschaffen hast / vnd verordnet / dz zwey eins seyn sollē / strafest auch alle vnreinigkeit. Wir bitten dich / daß / nachdem du disē zwo personen zu dem heiligē stand der ehe berufen vnd verbunden hast / wöllest jhnen geben deinen heiligen Geist / auf daß sie in wahrem vnd festem glauben heiliglich leben nach deinem göttlichen willen / allem bösen widerstand zu thun: Wöllest sie auch segnen / wie du die gläubigen vätter vnd deine freunde vnd getrewe diener / Abraham / Isaac vnd Jacob gesegnet hast / auf dz sie / als miterbē des bunds / mit denselben vättern aufgerichtet / heilige kinder bekomen / vnd die gotseliglich erziehen mögen / zu ehren deines heiligen namens / vnd zu beförderung jhres nechsten / vnd außbreitung deines heiligen Euangelions. Erhöre vns o vatter aller barmhertzigkeit / durch Jesum Christum deinen lieben sohn vnsern Herrn / Amen. Vnser vatter / &c.

Höret an die verheissung Gottes auß dem 108. Psalm.

Wol dem / der den Herren förchtet / vnd auf seinen wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner händ arbeit: wol dir / du hast es gut.

Dein

Dein weib wird seyn wie ein fruchtbar weinstock vmb dein hauß herumb / deine kinder wie die ölzweige vmb deinen tisch her.

Sihe/also wird gesegnet der mann der den Herren förchtet.

Der HErr wird dich segnen auß Zion / daß du seheſt das glück Jerusalem/dein lebenlang.

Vnd seheſt deiner kinder kinder: friede vber Israel.

Vnser lieber Herr Gott erfülle euch mit seinen gnaden/vnd gebe/daß jhr in allem guten lang vnd heiliglich bey einander leben möget/ Amen.

Von besuchung der Krancken.

DAs amt eines rechten vnd getrewen dieners der Kirchen erfordert nicht allein/daß er offentlich dem volck predige/dem er zum hirten verordnet ist/sondern auch/so vil es jmmer möglich/einen jeden insonderheit vermane/straffe/vnd tröste. Nun hat aber der mensch nimmer höher der gotlichen lehr vnd wahren trostes von nöten/denn wenn er heimgesucht wird durch widerwertigkeit/als da seynd kranckheiten vnd dergleichen/fürnemlich aber in todes nöten. Denn alsdenn ist sein gewissen mehr geängstiget / dann sonst im gantzen leben/dieweil er fühlet/dz er für dz vrtheil Gottes erfordert wird: Zum theil auch von wegen der anläufe vnd anfechtung des Teufels/welcher alsdenn mit gewalt jm zusetzt auf daß er dz arme/kranck vnd betrübte hertz gar vnderdrucken / vnd in abgrund der verzweifelung stürtzen möge. Derhalben dieweil die diener d' Kirchē/diener Gottes seynd/vnd aber Gott vnter andern namen seiner maiestet fürnemlich disen titel führet/ daß er sey ein zuflucht der elenden / ein Heyland desrē/so da seynd eines zerschlagenē hertzen: Sollen auch die diener Gottes mit allem mitleiden/trew vnd fleiß die betrübtē hertzen trösten/vnd zu dem sohn Gottes/ durch die verkündigung seines heiligē Euangeliums/weisen/die jnen hülf verspricht / Komt alle (sagt er) zu mir die jhr beschweret vnd beladen seyt/ich wil euch erquicken. Wiewol nun alle betrübten vnd krancken nicht einerley anligen haben / vnd derwegen auch kein solcher trost kan beschrieben werden / der auf die gestalt vnd vmbstände eines jeden anligen gerichtet sey / So sollen dennoch dise nachfolgende hauptstück vnd lehren gemeinlich allen krancken fürgetragen werden.

Erstlich/ Daß alle kranckheiten nit ohn gefehr/sondern von der hand Gottes vnd seiner vätterlichen vorsehung vns zugeschickt werden/auf daß wir vnsere sünden/als die vrsachen/ alles vnsers elends/ erkennen / vnd vns für Gott demütigen.

(*Diſe vrſach der Kranckheit, ſol der Kirchendiener denen krancken, welche jhre sünd nicht recht fühlen, wol für die augen halten, wie auch dargegen, im fall der krancke mit schmertzen seines gewissens geangſtiget iſt, der Kirchendiener das verwundte gewiſſen nicht härter ängſtigen, ſondern vil mehr die heylſame gnade Gotter jm fleiſſig eynbilden ſol. Darzu der Kirchendiener brauchen mag die erſte frag des Catechiſmi, vnd dieſelbige dem krancken mit angezogenen ſprüchen auß H. ſchrift wol eynbilden, daß nemlich der arme krancke leib, wie er dahin ligt, ſampt der ſeelen, des Herrn Chriſti eigen ſey, vnd durch das blut Jeſu Chriſti von allē sünden erlöſet vnd erkauft, etc. Diß ſol auch der Kirchendiener zu mehrerm troſt durch alle articul des Chriſtlichen Glaubens dem krancken erklären, vnd jhm anzeigen, wie er ſich eines jeden articuls für ſein eigen perſon in ſeiner kranckheit habe zu tröſten, wie denn daſſelbige leichtlich auß dem Catechiſmo, vnd darbey angezogenen ſprüchen zu thun iſt.)*

(*Auch mag bißweilen, ſonderlich wenn der krancke zum erſten mal beſuche wird, diſe folgende vermanung mit ſolchen oder dergleichen worten fürgeſprochen werden.*)

LIeber freund / weil euch vnser Herr Gott mit schwachheit ewers leibs heimgesucht/ damit jr es Gottes willen heimstellet/ſolt jhr wissen:

Zum ersten/Daß solche vnsere leibskranckheit / vns von Gott dem Herren vmb vnser sünden willen zugeschicket wird / vnd daß die erbsünd / welche von Adam auf vns geerbet/den tod/vnd alles was in des tods reich gehöret/als gebrechen/kranckheiten/elend/jamer/ꝛc. mit sich bringet. Denn wo wir ohne sünd blieben/ſo het weder der tod/ noch einigerley kranckheit an vns etwas mögen schaffen.

Zum andern/ Damit wir aber in vnsern sünden/kranckheit vñ allerley anfechtung/auch des todes angſt vñ not/nit verzweifeln müßten/ſo lehret vns das heilig Euangelium/daß vns Christus Gottes sohn von den sünden loß vnd selig machen wil / ſo wir glauben an seine verheissung. Vnd solches geschicht auf erzweyerley weise/ Erſtlich/daß er vns hie auß er den durch dz Euangelium vnd die H. Sacrament vnsere hertzen vnd gewissen reiniget/ Act. 15. Er hat jre hertzen gereiniget durch den glauben. Zum andern/wen aber vnsere gewissen der gestalt von sünden gereiniget/vnd mit Gott dem vatter durch den glauben versonet seynd/muß auch die sünd auß vnser natur vñwesen außgefeget vnd vertilget/ vnd wir endlich von allen sünden gereiniget/ vnd in wahrer

zer gerechtigkeit vnd reinigkeit / die Gott von vns fordert/volkomen werden/damit wir mit Gott ewig mögen leben.

Zum dritten: Damit nun solches geschehe/vnd in vns volbracht werde/ so schickt vns vnser lieber HERR Gott kranckheit/ja auch den tod zu / nit der meynung/daß er mit vns zörne/vnd vns verderbt wölle / Sondern auß grossen gnaden / daß er vns in disem leben zu wahrer buß vnd glauben treibe / vnd endlich auß der sünden / darin wir noch stecken / vnnd auß allem vnglück beyde leiblich vñ geistlich/frey mache/wie solches die heilig schrift reichlich bezeuget. Dann so saget S. Paulus 1. Cor. am 11. Wēn wir gericht et werden / so werden wir von dem Herren gezüchtiget / auf daß wir nicht mit diser welt verdamt werden.

Item/ zun Römern am 8. Denen die Gott lieben/müssen alle ding zum besten dienen/ vñ kan sie von der liebe Gottes in Christo Jesu nichts abscheiden/es sey fewer/schwert/ hunger/tod oder leben/ꝛc.

Zum vierten: Weil nu denn also / vnd du auß dem H. Euangelio / durch den mund des sohns Gottes vnsers Herrn Jesu Christi gepredigt/vñ mit seinem tod vnd auferstehung bezeuget/daß aufs aller gewissest vnd sicherste bist / daß alle deine sünd von dir auf Christum/ja nun auch von Christo gantz vnd gar hinweg gethan vnd ewig vertilget seynd/ vnd also gar vor Gottes angesicht kein vrsach des zorns vnd verdamnis vber die glaubigen vorhanden/sondern eytel gnad, trost / leben vnd seligkeit / Sintemal vnser lieber Herr Gott dich nun in seinen augen hat / nicht als ein bösen verdamten sünder von Adam geboren / sonder als ein gantz gerechts / heiliges vnd liebes kind in Christo/in welches gerechtigkeit vnd leben du so gewißlich leben vnd selig seyn solst (so fern du es glaubest) ewiglich/ als gewiß vnnd warhaftig er nicht in seinen eigenen / sondern in deinen sünden Gottes zorn getragen/vnd gestorben ist. So stehe vnd tröste dich solcher gnaden/vnd wisse / daß die sünde/Gottes gericht / der tod vnd helle gar nichts mehr mit dir zuschaffen haben / sondern Christus / das einige lamb Gottes/ trege sie / Johan. am 1. der sie auf sich genomen/vnd nicht allein auf sich genomen/sondern auch durch sich selbst vberwunden / vnd ewig vertiget hat. Derhalben du durch vnd in demselbigen deinem Herrn Jesu Christo/aller gnaden/trosts / heils vnd seligkeit zu Gott dem vatter dich versehen/vnd in solcher tröstlichen zuversicht zu seinem gnedigen vätterlichen willen ergeben solst/vnd sagen. Der HErr ist mein liecht / vor wem sol ich mich förchten/ Mein vatter im himel/dein will geschehe. Zu deine hand befehl ich meinen geist/ Amen.

(*Und nachdem die Kirchendiener die krancken nit allein einmal, sondern zum oftermal auch vnerfordert besuchen sollen, damit solches nicht ohne frucht abgehe, sol er, wenn er anderst dem krancken, schwachheit halben, zu hören nicht beschwerlich, ein capitel aus der heiligen schrift, so fürnemlich zum trost der krancken dienstlich, dem krancken fürlesen, als da sind das 14. 15. 16. vnd 17. cap. Iohannis. das 15. cap. Luc. das 5. vnd 8. cap. zun Römern, das 15. cap. der 1. zun Corinthern, das 4. vnd 5. der 2. zun Corinthern. das 53. cap. Esaie. Item den 25. den 51. den 103. Psalm. vnd was dergleichen ein verstendiger seelsorger für die krancken seyn befindet.*)

(*Es sol auch der Kirchendiener bey dem krancken mit samt den beywesenden, so oft es seym mag, das Christliche gebet thun, auf folgende oder dergleichen weise.*

Gebet bey den Krancken.

EWiger/barmhertziger Gott vnd vatter vnsers Herrn Jesu Christi/der du tod vnd leben allein in deiner hand hast/vnd ohne vnterlaß also für vns sorgest, daß weder gesundheit noch kranckheit/noch jrgend etwas gutes oder böses vns widerfahrē/ ja auch kein haar von vnserm haupt fallen kan/ohn deinen vätterlichen willen/auch alles was vns in disem leben begegnen mag/zu vnserm heil vnd seligkeit wendest: Der vns gesprochen hast: Ruf mich an in der not/so wil ich dich erhören/vnd du solt mich preisen/Er begeret mein / so wil ich jhm außhelfen/Er kennet meinen namen/ darumb wil ich jn schützen/Er rufe mich an/ so wil ich jhn erhören / Ich bin bey jm in der not/ich wil jn herauß reissen / vnd zu ehren machen/Ich wil jn settigen mit langē leben/ vnd jm zeigen mein heyl. Wir bitten dich/ dēnach du vns mit schwachheit vnsers leibs/ oder trübsal heimsucheſt / So wöllest du vns auch verleihen die gnad deines heiligen Geistes / daß wir erstlich auß solcher vätterlichen ruten von hertzen erkennen/daß wir mit manigfaltigen vnsern sünden wol verdienet/ dz du vns gar vil heftiger strafeſt. Darnach auch disen lebendigen trost stet vnd fest in vnsern hertzen behalten/dz solche gnedige heimsuchung nit ein zeichen ist deines zorns/sonder der deiner vätterlichen lieb gegen vns / dieweil du vns darumb züchtigeſt/ auf daß wir nicht mit diser welt verdamt werden / sondern durch vbung vnd mehrung vnsers glaubens/wahrer bekehrung / kindlichen gehorsams/ vnnd anrufung deiner gnad/ je mehr vnd mehr zu dir werden gezogen/ vnd deinem lieben

lieben sohn Jesu Christo / als gliedtr vnserm haupt / im leiden vnd in der herligkeit gleichförmig gemacht. Gib vns derhalben gedult vnd bestendigkeit im rechten vertrawen auf deine barmhertzigkeit / vnd laß vns dieselben erscheinen mit gnediger linderung des creutzes / das vns deine vätterliche hand hat aufgelegt / vnnd wende dasselbige nach deinem gnedigen willen / zu der ehren deines heiligen namens / vnd vnserer seelen heyl vnd seligkeit / durch deinen allerliebsten sohn vnsern Herrn Jesum Christum / welcher vns diese verheissung hat gethän: Ich sage euch / wo zween eins werden vnter euch auf erden / warumb es ist / das sie bitten wollen / das sol jhnen widerfahren von meinem vatter im himmel. Dann wo zween oder drey versamlet seynd in meinem namen / da bin ich mitten vnter jhnen / Vnd hat vns auf diese zusag also heissen beten / Vnser Vatter / ꝛc. Wollest vns auch standhaftigkeit vnd täglichs zunemen geben in dem alten / wahren vnnd vngezweifelten Christlichen glauben: Ich glaub in Gott / ꝛc.

Gebet bey den sterbenden.

Allmechtiger / barmhertziger Gott vnd vatter / der du tod vnd leben in deinen händen hast / vnd für vns / als für deine eigene kinder / sorgest im leben vnd im sterben. Demnach du deinen eingebornen sohn für vns in tod gegeben hast / auf daß wir ewig durch jhn leben / vnd vns durch jhn verheissen hast / daß / wer an jhn glaubet / der hat das ewige leben / vnnd kome nicht in das gericht / sondern sey vom tod zum leben hindurch gedrungen / vnd daß seine schaf auß deiner vnnd auß seiner hand niemand könne reissen: Wir bitten dich / du wöllest vns / wie du vns verheissen hast / nimermehr lassen versuchet werden vber vnser vermögen / sondern machen / daß die versuchung also ein ende gewinne / daß wir es können ertragen: Sonderlich aber zu der zeit / da dein vätterlicher wil ist / vns auß disem jamerthal zu dir in dein ewiges reich zu nemen / so wollest du vns die schmertzen vnd schrecken des leiblichen tods gnediglich lindern vnd benemen / vns für allen anfechtungen behüten / die blödigkeit vnsers fleisches stercken mit der kraft deines heiligen Geistes / vnnd in wahrem bestendigen vertrawen auf deine barmhertzigkeit / die du vns in Christo Jesu erzeigt hast / in rechter anrufung deines namens / vnd frid vnsers hertzens / vnsern geist in deine händ nemen / auf daß wir dich in dem ewigen leben mit allen deinen Engeln vnd auserwehlten preisen / durch vnsern Herren Jesum Christum / welcher vns also hat gelehret beten.

Vnser Vatter / ꝛc.

Wollest vns auch standhaftigkeit verleihen / vnd täglichs zunemen geben in dem alten / wahren vnd vngezweifelten Christlichen glauben: Ich glaub in Gott / ꝛc.

Morgen Gebet.

GEliebten in dem HErren Jesu Christo / lasset vns vor dem angesicht Gottes niderknien / vnd jhn auß grund vnsers hertzen also anrufen:

BArmhertziger / ewiger Gott vnd vatter / wir dancken dir / daß du vns diese nacht so gnediglich behütet / vnnd den heutigen tag hast lassen erleben: vnd bitten dich / du wollest vns auch diesen tag behüten / vnnd deine gnad erzeigen / daß wir disen gantzen tag in deinem dienst zubringen / also / daß wir nichts gedencken / reden noch thun / denn allein damit wir deinem vätterlichen willen gehorchē / vnd dir wolgefallen / auf daß alle vnsere werck zur ehre deines heiligen namens / vnd auferbawung vnsers nechsten gereichen. Vnd wie du jetzunder wunderbarlich deine sonn auß den erdboden scheinen lest / vnserm leib zu leuchten: Also wollest auch durch die klarheit deines heiligen Geists / vnsern verstand vnd hertzen erleuchten / damit wir geführt werden auf der rechten weg deiner gerechtigkeit: Also / daß wir in allen dingen / darzu wir vns begeben werden / diesen besondern vnd fürnemsten fürsatz haben / daß wir wandeln in deiner forcht / dir dienen / vnd dich ehren / vnd all vnser gut vnd wolfahrt allein von deinem göttlichen segen vnd benedeyung erwarten / auf daß wir vns nichts vnderstehen zu thun / das dir nicht wolgefellig sey. Darneben verleihe vns auch deine gnad / daß wir dermassen arbeiten für den leib vnd biß zeitliche leben / daß wir doch allzeit am ersten trachten nach deinem reich vnnd nach deiner gerechtigkeit / vnd nicht zweifeln das ander alles werde vns auch zufallen. Wollest vns auch behüten an leib vnd seel / vnnd stercken wider alle anfechtung des Teufels / vnd vns erretten auß aller gefahr / die in dieser welt vns möcht begegnen. Dieweil es aber nichts ist ein mal wol angefangen haben / so man nit beharret: so bitten wir dich / daß du vns nicht allein disen tag wollest in dein heiliges geleit vnnd schutz nemen / sondern auch all vnser lebenlang wollest deine gnad in vns täglich bestätigen vnd vermehren / bis daß du vns wirst gebracht haben zu der volkommenen vereinigung mit deinem sohn Jesu Christo vnserm Herrn / der da ist die warhaftige sonn vnserer seelen / leuchtende tag vnd nacht / ohne aufhören vnd in ewigkeit. Gib auch deinen segen zu der Predigt deines heiligen Euangelions / zerstöre alle werck des Teufels / stercke alle Kirchendiener vnd oberkeit deines volcks / tröste alle

alle verfolgte vnd betrübte hertzen. Damit wir aber solche vnnd andere notturft von dir erlangen mögen / so wöllest vns alle vnsere sünde verzeihen vmb deines lieben sohns Jesu Christi willen / welcher vns hat verheissen / daß du vns alles / was wir dich in seinem namen werden bitten / gewißlich geben werdest / vnd derhalben vns also hat heissen beten: Vnser Vatter / ꝛc.

Verleihe vns auch deine gnad / das wir nach deinem willen mögen leben / welchen du vns in deinem Gesetz hast offenbaret / vnd in disen zehen gebotten begriffen.

Das erste gebot.

Ich bin der Herr dein Gott / ꝛc.

Abend Gebet.

GEliebten in dem Herrn Jesu Christo / lasset vns vor dem angesicht Gottes nider knien / jhn auß grund vnserer hertzen anruffen vnd sprechen:

HErr Gott / himlischer vatter / wir dancken dir / daß du vns disen tag vnd alle zeit vnsers lebens biß auf diese stund so gnediglich behütet / vnd vns so vil vnd grosse wolthaten erzeiget hast. Vnd dieweil du nach deiner göttlichen weißheit die nacht erschaffen hast dem menschen zur ruhe / gleicher weiß wie du jhm den tag verordnet hast zur arbeit: So bitten wir dich / du wollest vns deine gnad verleihen / daß wir dermassen ruhen mit dem leib / daß doch alle zeit vnsere hertzen in deiner liebe wacker bleiben / vnd daß wir also alle weltliche sorgen von vns ablegen / vns zu erquicken nach notturfte vnserer schwachheit / daß wir doch deiner nimmermehr vergessen: sondern daß allezeit die betrachtung deiner güte vnd gnaden in steter gedechtnis bey vns bleiben / daß auch vnsere gewissen durch solche mittel jhre innerliche geistliche ruhe haben / wie der leib empfehet seine eusserliche ruhe. Darneben / daß vnser schlaf nicht vnmässig seye zur faulheit vnsers fleisches: Sondern allein zu erhaltung vnserer schwachen natur / auf daß wir desto geschickter seyn dir zu dienen.

Wollest vns auch bewahren vnbefleckt an leib vnd seel / vnnd vns behüten vor aller gefahr / daß auch vnser schlaf zu deinen ehren gereichen möge. Vnd nachdem diser tag nicht ist fürüber gangen ohne vilfeltige vbertretung (sintemal wir armtselende sünder seynd) so bitten wir dich / gleich wie in der nacht alles verborgen ist durch die finsternis / die du auf die erden sendest / daß du auch also wollest alle vnsere sünden vergraben durch deine barmhertzigkeit / auf daß wir nicht von deren wegen verstossen werden von deinem angesicht.

Gib auch ruhe vnd trost allen krancken / betrübten vnd angefochtenen hertzen / durch vnsern Herrn Jesum Christum / welcher vns also hat gelehret beten: Vnser Vatter / ꝛc. Ich glaub in Gott / ꝛc.

Gebet vor dem Essen.

Aller augen warten auf dich Herr / vnd du gibst jnen jre speiß zu seiner zeit / du thust deine hand auf / vnd settigest alles was da lebet / mit wolgefallen.

HErr allmächtiger GOtt / der du alles erschaffen hast / vnd noch durch deine göttliche kraft erhaltest / vnd das volck Israel in der wüsten gespeiset hast / wollest vns deinen armen dienern deinen göttlichen segen vnd benedeyung geben / vnd heiligen diese deine gaben / die wir von deiner milten güte empfangen / auf daß wir sie mässiglich vnd heiliglich gebrauchen / nach deinem göttlichen willen / vns durch solche mittel dich erkennen einen vatter vnd vrsprung alles guten / vnnd vornemlich suchen das geistliche brot deines worts / mit welchem vnsere seelen gespeiset werden zu dem ewigen leben / das du vns bereitet hast durch das heilige blut deines lieben sohns vnsers HErren Jesu Christi. Vnser Vatter / ꝛc.

Also vermahnet vns vnser HErr Jesus Christus / Luc. am 21. Hütet euch / daß ewere hertzen nicht beschwerer werden mit fressen vnd saufen / vnd mit sorgen der narung / vnd kom der tag des Herren schnell vber euch wie ein fallstrick.

Gebet nach dem Essen.

Also spricht der Herr im fünften buch Mosis am 8. cap. Wenn du gessen hast vnd satt worden bist / so solt du den Herren deinen Gott loben / vnd hüte dich daß du des Herren deines Gottes nicht vergessest.

HEr Gott / himlischer vatter / wir dancken dir für alle deine wolthaten / die wir ohn vnterlaß von deiner milten hand empfangen / daß dein göttlicher will ist / vns zu erhalten in diesem zeitlichen leben / vñ vns versorgest mit aller vnser notturft. Insonderheit aber / daß du vns wider geboren hast zu der hofnung eines bessern lebens / welches du vns geoffenbaret hast durch das heilige Euangelion. Wir bitten dich barmhertziger Gott vnd vatter / du wollest nicht zulassen / daß vnsere hertzen

hie eingewurtzelt seyen in disen jrdischen vergenglichen dingen / sonder allezeit hinauf gedencken gen himel / erwartende vnsern Heyland Jesum Christum / biß daß er in den wolcken erscheinen wird zu vnserer erlösung: Vnser Vatter / ꝛc.

ENDE.

Folgen die Sprüche der heiligen Schrift / darauß ein jeglicher in seinem stand erlernen mag / was jhm in seinem beruf zu thun gebürt.

Der weltlichen Oberkeit.

LAßt euch weisen jhr könig / vnd laßt euch lehren jhr richter auf erden / Dienet dem Herren mit forcht / vnd frewet euch mit zittern. Psalm. 2.

Laßt ab vom bösen / lernet guts thun / trachtet nach recht / helft dem verdruckten / schafft den waisen recht / vnd helft der witwen sachen. Esai. 1.

Den Richtern.

Sihe dich vmb vnter allem volck nach redlichen leuten / die Gott förchten warhaftig / vnd dem geitz feind seind / die setze vber sie / daß sie das volck allezeit richten. Exod. 18.

Sehet zu was jhr thut: Dann jhr haltet das gericht nicht den menschen / sondern dem Herren / vnd er ist mit euch im gericht. Darumb laßt die forcht des Herren bey euch seyn / vnd hütet euch vnd thuts. Denn bey dem Herren vnserm Gott ist kein vnrecht noch ansehen der person / noch annemen des geschencks. 2. Chronic. 19.

Der weltlichen Oberkeit vnd Vnterthanen.

Jederman sey vnderthan der oberkeit / die gewalt vber jhn hat / Denn es ist kein oberkeit ohn von Gott: wo aber oberkeit ist / die ist von Gott verordnet. Wer sich nu wider die oberkeit setzet / der widerstrebet Gottes ordnung. Die aber widerstreben / die werden vber sich ein vrtheil empfangen. Dann die gewaltigen seynd nicht den guten wercken / sondern den bösen zu förchten. Wilt du dich aber nicht förchten für der oberkeit / so thu guts / so wirst du lob von denselbigen haben: Denn sie ist GOTTes dienerin dir zu gut. Thustu aber böß / so förcht dich / Denn sie tregt das schwert nicht vmb sonst: Sie ist Gottes dienerin / ein rächerin zur straf vber den / der böses thut. So seyt nun auß not vnderthan / nicht allein vmb der straf willen / sonder auch vmb des gewissens willen. Derhalben müsset jhr auch stewer geben / Denn sie sind Gottes diener / die solchen schutz sollen handhaben / ꝛc. Rom. 13. 1. Pet. 2.

Den Ehemännern.

Jhr männer liebet ewere weiber gleich wie Christus geliebet hat seine Gemeine / ꝛc. Eph. 5. Jhr männer liebet ewere weiber / vnnd seyt nicht bitter gegen jhnen. Coloss. 3.

Jhr männer wohnet bey ewren weibern mit vernunft / vnd gebt den weibischen / als dem schwächsten werckzeug / sein ehr / als auch miterben der gnaden des lebens / auf daß ewere gebet nicht verhindert werde. 1. Pet. 3.

Den Eheweibern.

Jhr weiber seyt vnderthan ewren männern / als dem Herren wie sichs gebürt. Dann der man ist des weibs haupt / gleich wie auch Christus das haupt ist seiner gemein. Eph. 5. Coloss. 3.

Die weiber sollen jhren männern vnderthan seyn / auf daß auch die / so nicht glauben an dz wort / durch der weiber wandel on wort gewonnen werden / wenn sie ansehen ewren keuschen wandel in der forcht. Welcher geschmuck sol nicht außwendig seyn / mit haarflechten vnd gold vmbhengen / oder kleider anlegen / sonder der verborgē mensch des hertzen vnverruckt / mit sanftem vnnd stillem geist / das ist köstlich vor Gott. Denn also haben sich auch vor zeiten die heilige weiber geschmückt / die jhre hofnung auf Gott satzten / vnd jhren männern vnderthan waren / wie die Sara Abraham gehorsam war / vnd hieß jhn herr / welcher töchter jhr worden seyt / so jhr wolthut / vnd euch nicht förchtet für einigem schrecken / ꝛc. 1. Pet. 3.

Den Eltern.

Die wort / die der Herr dir gebeut / solt du zu hertzen nemen / vnd solt sie deinen kindern scherfen / vnnd davon reden / wann du in deinem hauß sitzest / oder auf dem weg gehest / wann du dich niderlegest oder aufstehest / ꝛc. Deut. 6.

Laß nicht ab das kind zu züchtigen: Dann wo du es mit der ruten hawest / so darf man es nicht tödten / du hawest es mit der ruten / aber du errettest seine seel von der hellen. Prou. 23.

Der seiner ruhe schonet / der hasset seinen sohn/ Wer jhn aber lieb hat / der züchtiget jn bald. Prou. 13.19.29.

Hastu kinder / so zeuch sie / beug jhren halß von jugend auf / laß jhn jhren willen nicht in der jugend / vnnd entschuldige jhr thorheit nicht. Eccl. 7. vnd 30.

Jhr vätter erbittert ewer kinder nicht/ auf daß sie nicht scheuch werden / sondern ziehet sie auf in der zucht vnd vermanung zu dem Herren. Ephes. 6. Col. 3.

Den Kindern.

Jhr kinder seyt gehorsam ewern eltern in dem Herren / denn das ist billich: Ehre vatter vnnd mutter/ das ist das erste gebott/ das verheissung hat/ auf daß dirs wolgehe / vnd lang lebest auf erden/ ꝛc. Eph. 6. Col. 3.

Den knechten / mägden / raglöhnern vnd arbeitern.

Jhr knecht seyt gehorsam ewren leiblichen Herren mit forcht vnd zittern / in einfeltigkeit ewrer hertzen als Christo/ nicht mit dienst allein für augen/ als den menschen zu gefallen/ sonder als die knecht Christi / daß jhr solchen willen Gottes thut von hertzen mit gutem willen. Laßt euch dünecken/ daß jhr dem HErren dienet/ vnd nicht den menschen / Vnnd wisset was ein jeglicher guts thun wird/ das wird er von dem Herren empfahen / es sey knecht oder herr. Ephes. 6. Col. 3.

Jhr knecht seyt vnderthan mit aller forcht den herren/ nicht allein den gütigen vnnd gelinden / sondern auch den wunderlichen. 1. Pet. 2.

Den Haußherren.

Jhr herren thut auch dasselbige gegen jnen/ vnd laßt ewer dräwen/ vnd wißt/ daß jr auch einen herrn im himel habe/ vnd ist bey jm kein ansehen der person/ vnd beweiset den knechten was recht vnd billich ist. Ephes. 9. Col. 3.

Der gemeinen jugend vnd andern.

Laßt euch nicht verführen/ wider die hurer/ noch die abgötischen/ noch die ehebrecher/ noch die dieb / noch die geitzigen / noch die trunckenen/ noch die lästerer / noch die räuber/ werden das reich Gottes ererben. 1. Cor. 6.

Jhr jungen seyt vnderthan den alten: Alle sampt seyt vnder einander vnderthan / vnnd haltet fest an der demut ! Denn Gott widerstrebet den hoffertigen / aber den demütigen gibt er gnad. So demütiget euch nun vnder die gewaltige hand Gottes/ daß er euch erhöhe zu seiner zeit. All ewer sorg werfet auf jhn/ Denn er sorget für euch. 1. Pet. 5.

Den jungfrawen.

Es ist ein vnderscheid zwischen einem weib vnd einer jungfrawen. Welche sich nicht verheyrat/ die sorgt was den Herren angehöret/ daß sie heilig sey / beyde am leibe vnd auch im geist. 1. Cor. 7.

Den witwen.

Welche eine rechte witwe vnd einsam ist/ die stellet jhr hofnung auf Gott/ vnnd bleibet am gebett tag vnd nacht. Welche aber in wollust lebet/ die ist lebendig tod. Solches gebeut jnen/ daß sie vnsträflich seyen / nit faul/ schwätzig/ noch fürwitzig / vnd reden dz nicht seyn sol. 1. Tim. 5.

Für jederman.

Die summa Göttliches Gesetzes.

Du solt lieben Gott deinen Herren / von gantzem hertzen/ von gantzer seelen/ von gantzem gemüt/ vnd allen kräften/ das ist dz fürnemste vnd gröste gebott. Das ander aber ist dem gleich/ Du solt deinen nehesten lieben als dich selbst. In disen zweyen botten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Die summa des Euangelions.

Also hat Gott die welt geliebet / daß er seinen einigen sohn gab / auf daß alle die an jhn glauben / nicht verloren werden/ sonder das ewig leben haben. Johan. 3.

Es ist gewißlich wahr / vnd ein thewer wehrtes wort/ dz Christus Jesus komen ist in die welt die sünder selig zu machen / vnder welchen ich der fürnemste bin. Aber darumb ist mir bärmhertzigkeit widerfahren / auf dz an mir fürnemlich Christus Jesus erzeigte alle gedult zum exempel denen/ die an jn glauben sollen zum ewigen leben. 1. Tim. 1.

E N D E.

Das Symbolum Apostolicum, das ist / die Bekantnus des Apostolischen Glaubens.

Ich glaub in Gott Vatter den allmächtigen/ Schöpfer himels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum seinen eingebornen sohn vnsern Herrn/ der empfangen ist vom H. Geist / geboren auß Maria der jungfrawen gelidden hat vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vnd begraben/ abgestigen

zu der

zu der Hellen / am dritten tag wider auferstanden ist von den todten / aufgefahren gen Himel/sitzet zu der rechten GOTTES des allmächtigen vatters / von dannen er komen wird zu richten die lebendigen vnnd die todten.

Ich glaub in den heiligen Geist/ eine heilige allgemeine Christliche Kirche / die gemeinschaft der Heiligen / vergebung der sünden/auferstehung des fleisches/ vnnd ein ewiges leben.

Das Symbolum Nycenū, das ist/ Bekantnus des Glaubens zu Nicea gestelt Anno 324.

WIr glauben in einen Gott/Vatter den allmächtigen/Schöpfer himels vnd der erden / aller sichtbaren/vnd vnsichbaren ding.

Vnd in einen Herren Jesum Christum den sohn Gottes/den eingebornen / der auß dem Vatter geboren ist vor allen zeiten / Gott auß Gott/ein liecht auß dem liecht/ wahren Gott auß wahrem Gott/der geboren / nicht gemachet *Homousion*, das ist/einer substantz vnnd eines wesens mit dem Vatter/durch welchen alle ding erschaffen seind. Welcher von vnsert der menschen vnd von vnsers heils wegē herab komen auß dem himel/vnd auß Maria der jungfrawen fleisch an sich genomen vom heiligen Geist / vnd mensch worden. Der auch gecreutziget ist worden für vns vnder Pontio Pilato / vnd gelidden hat / vnd begraben ist worden / vnnd am dritten tag auferstanden nach der Schrift / vnd aufgefahren in den Himel/vnd sitzet zur rechten des Vatters/vnd wider komen wird mit herligkeit zu richtē die lebendigen vnd die todten / vnd wird seines reichs kein ende seyn.

Vnd an den Herrn den heiligen Geist/ der da lebendig macht / der vom Vatter vnd dem sohn außgehet/der mit dem Vatter vnd dem sohn zugleich angebettet/vnd zugleich geehret wird/der geredt hat durch die Propheten. In eine heilige allgemeine vnd Apostolische Kirche. Ich beken einen Tauf zur verzeyhung der sünden : Ich erwarte der Aufferstehung der todten vnd des lebens der künftigen welt.

Symbolum, oder Glaubens Bekantnis des H. Athanasii: Welches gestelt worden Anno 333.

WElcher selig werden wil/ dem ist vor allen dingen von nöten / daß er halte den allgemeinen Glauben. Dann welchen den nit gantz vnd vngefälscht haltet / der wird ohn allen zwifel ewiglich verderben.

Das ist aber der allgemeine Glaub / daß wir einen Gott in der Dreyheit / vnnd die Dreyheit in der Einigkeit verehren / vnd weder die personen vermischen / noch das wesen zertheilen.

Dann ein ander person ist des vatters/ ein andere des sohns / ein andere des heilegen Geistes. Es ist aber eine Gottheit / gleiche ehre/vnd gleichewige herligkeit des vatters/ sohns vnd heiligen Geists.

Wie der vatter/also ist auch der sohn/also auch der heilig Geist. Vnerschaffen ist der vatter/vnerschaffen der sohn /vnerschaffen ist auch der H. Geist. Vnermeßlich ist der vatter/vnermeßlich der son/ vnd vnermeßlich ist auch der H. Geist. Ewige ist der vatter/ewig ist der sohn/ewig ist auch der H. Geist/ Vnnd sind doch nicht drey ewige/sonder ein ewiger/ gleich wie auch nicht drey vnerschaffene noch drey vnermeßliche / sonder ein vnerschaffener vnd ein vnermeßlicher ist.

Also ist der vatter allmächtig/ allmächtig ist der sohn / allmächtig ist auch der H. Geist/Vnnd seind doch nicht drey allmächtige/sonder ein allmächtiger.

Also ist der vatter Gott /der sohn ist Gott/ vnd auch der H. Geist ist Gott : Vnd seind doch nicht drey götter / sonder es ist ein Gott. Also ist der vatter der Herr / der sohn der Herr / vnd auch der heilige Geist der Herr: vnd sind doch nicht drey Herren/ sonder es ist ein Herr.

Dann wie wir von der Christlichen warheit gebrungen werden zu bekennen / daß ein jede person insonderheit Gott vnnd der Herr sey/Also leßt auch der allgemeine Glaub nit zu/daß wir drey Götter vnd drey Herren bekennen.

Der Vatter ist von niemand weder gemacht/noch geschaffen/noch geboren. Der son ist allein vom vatter/ nicht gemacht/noch erschaffen sonder geboren. Der heilig Geist ist vom vatter vnd sohn/nicht gemacht/nicht geschaffen/nicht geboren / sondern außgehend. Darumb ist ein vatter/nicht drey vätter : ein sohn/nicht drey söhne : ein heiligrr Geist/ nicht drey heilige Geister.

Vnd in diser Dreyheit ist nichts das vor oder nach dem andern/nichts das gröser oder kleiner sey / sonder alle drey personen sind gleich ewig/vnd gleich groß. Derhalben sol durchauß (wie gesagt ist) beyde die Einigkeit in der Dreyheit / vnnd die Dreyheit in der Einigkeit geehret werden. Wer nu selig werden wil / der halt also von der Dreyfaltigkeit.

Es ist aber zur ewigen seligkeit von nöten/ daß einer auch die Menschwerdung vnsers

Herrn Jesu Christi recht glaube. So ist nun das der rechte Glaub / daß wir glauben vnd bekennen/daß vnser Herr Jesus Christus der sohn Gottes/Gott vnd mensch seye.

Gott ist er/ auß dem wesen des vatters vor aller zeit geboren/Mensch aber ist er/auß dem wesen der mutter in der zeit geboren/volkomener Gott/vnd volkomener mensch/ auß einer vernünftigē seel vnd menschlichem fleisch bestehende. Der dem vatter gleich ist nach der Gottheit/kleiner aber dann der vatter nach d' menschheit.

Welcher ob er wol Gott vnd mensch ist / so ist er doch nit zween/sondern een Christus. Ein Christus / nicht durch die verwandlung der Gottheit in das fleisch / sondern durch annemung der menschheit in Gott. Ein Christus/ nicht durch vermischung des wesens / sonder durch einigkeit der person. Dann wie die vernünftige seel vnd das fleisch ein mensch ist/ also ist Gott vnd mensch ein Christus.

Welcher gelidden hat von wegen vnsers heils/ist abgefahren zu der Hellen/am drittē tag auferstanden von den todten. Ist aufgefahren in den himel. Sitzt zu der rechten des Vatters vnd allmächtigen Gottes/von dannen er komen wird zu richten die lebendigen vnd die todten.

In welches zukunft alle menschen mit jren leibern auferstehen/ vnd jrer eigen thatē vñ werck rechenschaft geben werden. Vnd welche dann guts gethan/die werden gehen in das ewige leben / Welche aber böses gethan / die werden gehen in das ewige fewer. Dises ist der allgemeine Glaub: Wer disen nicht getrewlich glaubet/der wird nicht selig werden können.

Bekantnus des Glaubens im Concilio zu Epheso gestelt / auß der acht vnd zwentzigsten Epistel Cyrilli.

Ist gestelt worden Anno 434.

WIr bekennen / daß vnser Herr Jesus Christus der eingeborne sohn Gottes/ volkomener Gott sey/ vnd volkomener mēsch/ auß einer vernünftigen seel vnd leib/ Der vor allen zeiten nach der Gotheit auß dem Vatter/in disen letzten zeiten aber eben derselbige von vnsert vnd vnsers heils wegen / nach der menschwerdung auß Maria der jungfrawen geboren ist. Dann eine vereinigung beyder naturen geschehen ist. Derhalben bekennen wir auch einen Christum/einen sohn / vnd einen Herren. Wir bekennen auch das/dz nach disem verstand diser vnvermischten einigkeit/ die heilige jungfraw ein Gottsgebererin sey/ darum/daß Gott (das Wort) fleisch angenomen/vnd mensch worden ist/vnd den Tempel/den er auß jr angenomen / von der empfengnis an jhm vereiniget hat. Wir wissen auch/daß die *Theologi*, vnd in der Schrift gelehrte männer/die Euangelische vnd Apostolische sprüch/ob sie gleich von einer person des Herren reden/ dennoch von wegen zwor naturen in jhm vnderscheiden / vnd etliche/als welche die Gotheit antreffen/auf die Gotheit Christi/die andern aber vnd nidrigen/auf seine menschheit ziehen.

Bekantnus des Glaubens des Conciliums zu Chalcedon/ auß Isidori Buch cap. 5.

Ist gestelt worden Anno 454.

DErhalben halten wir es mit den heiligen vättern/vnd lehren einhelliglich/ bekennende/daß eben der einige vnser Herr Jesus Christus zugleich volkomen in der Gotheit/ vnd volkomen in der menschheit / warhaftig Gott/vnd warhaftig mensch sey / eben einer auß vernünftiger seel vnd leib / Daß er nach der Gotheit eines wesens mit dem Vatter/ nach der menschheit aber eines wesens mit vns sey/vnd vns in allen dingen gleich/ außgenommen die sünd. Welcher zwar vor allen zeiten nach der Gotheit vom Vatter geboren/ in disen letzten tagen aber eben derselbige von vnsert vnd von vnsers heils wegen auß Maria der jungfrawen vñ Gottes gebererin geboren nach der menschheit. Wir bekennen auch/ daß diser einige Christus / der eingeborne sohn vnd Herr / in zweyen naturen vnvermischt/ vnverwandelt/vnzertheilt vnd vnzertrent erkennet werden solle/vnd daß der naturen vnderscheid von wegen der einigkeit der person gar nit solle aufgehaben werden/sondern daß vil mehr beyder naturen eigenschaften behalten/vnd in einer person vnd in einē *hypostasin* zusamen gefasset / vnd nicht in zwo personen sollen getrennet oder zertheilt werden/ sonder daß eben der einige vnd eingeborne sohn Gott (das Wort) vnser Herr Jesus Christus seye vnd erkent werde / wie das von anfang die heiligen Propheten von jhm geweissaget/ auch er selbst vns gelehret/vnd vns die vätter in jhrem Bekantnus des glaubens verlassen haben.

ENDE.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0040-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0041-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0042-8

K 12 4°

ULB Halle 3
007 103 565

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0043-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0044-9

Catechiſmus,

Oder

Kurtzer Un=derricht CHRiſtlicher Lehr / wie der in Kirchen vnnd Schulen der Churfürſtlichen Pfaltz getrieben wird:

Sampt den Kirchen Ceremo=nien vnd Gebeten.

Hanaw /

Bey Johan Cauſen / In verlegung Jo. han Wolff Deſchen vnd ſeinen MitConſorten.

M. D C. XV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-593231-p0045-5